

BEIM BEZIRKS- WOCHENENDE IN DER FLINSBACHER KIRCHE



**BADISCHES
POSAUNENCHOR-
JOURNAL**



INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 05
Grußwort Landesobmann	S 08
Grußwort Landesposaunenwart	S 11
Ehrungen	S 12
Pinnwand	S 15
Versicherung von Blechblasinstrumenten	S 16
EPiD-Ratstatung 2018	S 20
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 22
Ganz neu im Angebot: das Loo-Phonium	S 31
Rückblick Baden	<i>Lehrgänge, Workshops, (Jung-)Bläserstage</i> S 32
	<i>Jubiläen und Ehrungen</i> S 48
	<i>Reformation</i> S 53
	<i>Advent und Weihnachten</i> S 57
Vorschau Baden	S 63
Regularien	S 70
Ausschreibungen	S 71
Geschäftsstelle	S 79
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 80
Preisliste	S 81
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 86
Impressum und Kontakt	S 87





Innovation
that inspires



PRO SHOP
SELECTION CENTRE



MUSIK. GILLHAUS.
Eine intakte Welt.

Musik Gillhaus GmbH
Markgrafenstr. 93, D-79115 Freiburg

Tel.: 0761- 484231
www.musik-gillhaus.de
information@musik-gillhaus.de

Musikinstrumente aller Art

MUSIK  **ÖTZ**

74915 Waibstadt, Ringstraße 4

☎ 07263/5632

Kühnl & Hoyer

Trompeten Sella G

Bassposaunen

Tenorposaunen

Bolero + Slokar - Modelle



Miraphone

Flügelhörner, Tenorhörner

Baritone, Bässe

König & Meyer

Notenständer

Instrumentenständer

eMail: musik-goetz@t-online.de

Ausführung aller **Reparaturen**

fachmännisch und preiswert



ANDACHT

Wenn die Bibel vom künftigen Reich Gottes oder vom Leben nach dem Tode redet, dann spricht sie in Bildern. Und das ist ganz sachgemäß, denn wie das Leben in Gottes Reich einmal aussehen wird, wie wir uns das ewige Leben bei Gott vorstellen sollen, das übersteigt die Möglichkeiten des konkret Erfassbaren. Ein wunderbares Bild für die neue Welt Gottes, die uns verheißen ist und auf die wir und die ganze Schöpfung Gottes zuleben, finden wir im Buch des Propheten Jesaja. Ganz am Ende dieses großen Prophetenbuches steht die Weissagung von einem neuen Himmel und einer neuen Erde: „Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird“ (Jes 65, 17). Dies war ein wichtiges Trostwort für das Volk Israel in der Zeit der Rückkehr in die Heimat nach langen Jahren der babylonischen Gefangenschaft. Aber mit diesem Bezug zu einer bestimmten Situation in der Geschichte Israels ist dieses Verheißungswort Gottes nicht erledigt. Ganz am Ende der Bibel, im vorletzten Kapitel der Offenbarung des Johannes (Offb 21), ist diese Weissagung vom neuen Himmel und von der neuen Erde wieder aufgenommen – nun neu begründet mit der Hoffnung, die durch die Auferstehung Jesu Christi in uns hineingepflanzt ist. Der Seher schreibt: „Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen.“ Dann folgt ein bildreiche Beschreibung des neuen Himmels und der neuen Erde: Gottes Wohnung unter den Menschen, eine Wirklichkeit ohne Tränen und Leid und ein völliges Neuwerden durch die Kraft des Auferstandenen. Es folgen jene Trostworte, die uns für das Jahr 2018 als Jahreslosung gegeben sind: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offb 21, 6). Stillung des Durstes – ganz umsonst. Nicht vergeblich, sondern gratis. Das ist uns verheißen für das Leben in Gottes Ewigkeit.

Quellen wurden zu aller Zeit als Kraftorte wahrgenommen. An Quellen konnten Menschen Stärkung und Heilung finden. Hier konnten sie auftanken. So wurde in der Bibel die Quelle auch zu einem Bild für Gott selbst, so auch in diesem Wort des Sehers Johannes. Wie wir Wasserquellen zum Leben brauchen, so brauchen wir Quellen, aus denen unsere Seele und unser Geist leben können. Wir sind durstige Menschen. Menschen, die eine verlässliche, nie versiegende Quelle brauchen, um den Lebensdurst zu stillen. Wir alle kennen das Gefühl des Durstes an heißen Tagen. Wir wissen, wie lebensnotwendig Wasser ist. Aber wir wissen auch: Selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst unserer Seele. Wir sind lebensdurstige Menschen, und das im umfassenden Sinn. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns alte Menschen neu und frisch macht und uns Kraft gibt zum

Leben und Glauben, uns verwandelt. Manchmal fühlen wir uns ja eher, als ob wir von allen Lebensquellen abgeschnitten wären. Ganz drastisch erleben dies Menschen in Trauersituationen, in einer Depression oder bei einem Burn-out-Syndrom. Aber auch im Arbeitstalltag wollen die Lebensquellen manchmal einfach nicht fließen. Wenn uns Kraft von außen zufließt, dann können auch die eigenen Quellen wieder fließen. Dann kommen neue Ideen. Dann wird Kreativität freigesetzt. Und Tatendrang. Und das ist die Botschaft des Sehers: Gott, die Quelle des Lebens, wird all unseren Durst löschen. Er wird in Ewigkeit da sein als eine unerschöpfliche Quelle, als ein ewiger Quellgrund, der von lauter Wonnen überfließt.

Trauen wir dieser Verheißung? Schöpfen wir aus ihr Kraft für unser tägliches Leben – und darüber hinaus? Oder geht es uns wie jenem Menschen, von dem eine Parabel erzählt: Er verirrte sich in einer Wüste. Tage- und nächtelang irrte er umher. Die unbarmherzige Sonnenglut erschöpfte ihn und ließ ihn durstig werden. In den Stunden des Schlafes träumte er von Wasser. Als er erwachte, sah er in einiger Entfernung eine Oase. Aha, eine Fata Morgana, dachte er. Er näherte sich der Oase. Er sah die Dattelpalmen, das Gras und den Felsen, aus dem eine Quelle entsprang. Er hörte das Wasser sprudeln. Aber er hielt dies für Hunger- und Durstphantasien. Er brach zusammen. Er starb entkräftet unweit der Oase. Eine Stunde später fanden ihn zwei Beduinen. „Kannst du so etwas verstehen?“ sagte der eine zum andern. „Die Datteln wachsen ihm beinahe in den Mund. Dicht neben einer Quelle liegt er – und doch ist der verdurstet und verhungert. Wie ist das möglich?“ Da antwortet der andere: „Er war halt ein moderner Mensch. Er hat nicht daran geglaubt.“

Ich wünsche uns, dass wir durstige Menschen bleiben, die an Gott, die Quelle des Lebens, glauben können. Mit unserem Durst, mit unserem Blick auf Gott, die Quelle des Lebens, laden wir andere ein, sich Gottes Güte anzuvertrauen und auf Gottes Zukunft zu hoffen. Laden wir ein zu jenem Bekenntnis, das Paul Gerhardt in die Worte gefasst hat: „Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.“

Ulrich Fischer, Landesobmann



„Ich will dem
Durstigen geben

von der Quelle des lebendigen Wassers
umsonst“

Offb 21, 6

GRUSSWORT LANDESOBMANNS



Liebe Bläserfamilie!

„Was ist ein Posaunenchor?“ Dieser Frage bin ich bei meinem Grußwort im BPJ 1/2017 kurz nachgegangen. Inzwischen ist viel über diese Frage nachgedacht worden. Beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin haben die Fördervereine für die Posaunenarbeit an ihrem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ ein Preisausschreiben zu dieser Frage durchgeführt; mehr als 1000 Menschen haben ihre Antworten auf eine Karte geschrieben. Beim Badischen Chorfest Anfang Juli in Heidelberg haben wir die Namen der Gewinner ermittelt: Zehnmal wurde eine vom Ratsvorsitzenden der EKD Landesbischof Dr. Bedford-Strohm signierte Bibel als Preis verliehen. Anfang Oktober hat dann der Vorstand des EPiD die besten Antworten auf die Frage „Was ist ein Posaunenchor?“ ermittelt und sie inzwischen auf seiner Homepage veröffentlicht. Eine Antwort, die mir besonders gut gefällt: „Der Posaunenchor ist das glänzendste Stück Kirche.“

Bei dem erstmals durchgeführten Tag für Obleute und Posaunenchorleitungen im Oktober habe ich zunächst nochmals uns Bekanntes wiederholt: Ein Posaunenchor ist weit mehr als ein Verein, in dem sich Menschen zusammenfinden, um zu musizieren. In einem Posaunenchor geht es um die Gestaltung einer Gemeinschaft, die sich menschlich und geistlich verbunden weiß im gemeinsamen Auftrag der Verkündigung des Evangeliums. So gehört in der Arbeit eines Posaunenchores die gegenseitige Seelsorge ebenso dazu wie eine effektive und gute Probenarbeit. Es gehört die Andacht und das Hören auf Gottes Wort ebenso dazu wie das Einstehen füreinander in Zeiten der Not.

Diese Beschreibung eines Posaunenchores habe ich dann in Beziehung gesetzt zu einem sehr interessanten und aufregenden Text aus dem neutestamentlichen Jakobusbrief. Dort heißt es: „Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guter Mutes, der singe Psalmen. Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten.“ Mit Blick auf diesen Text frage ich: Welchen Ort hat in unseren Posaunenchorchören das Gebet für die Kranken und Schwachen? Was trauen wir eigentlich einer solchen Fürbitte zu? Kennen wir nicht in großer Zahl Menschen, die – nachdem für sie gebetet wurde – entweder gesund wurden oder zumindest sich von Lasten befreit fühlten und eine neue Einstellung zu ihrer Lebenssituation erhielten? Die Fürbitte für Kranke kann Krankheiten heilen helfen, Kranken Kraft schenken, Berge versetzen, auch Berge von Sorgen und Leid. Glauben wir das oder trauen wir Gott im Grunde nicht viel zu? Vertrauen

wir darauf, dass unsere Gebete gehört und damit auch erhört sind? Dass gebetet wird für Kranke und Schwache, das macht eine Gemeinschaft zu einer wirklich christlichen Gemeinschaft, auch einen Posaunenchor.

Und für ihn gilt dann auch in besonderer Weise, was der Jakobusbrief auch noch sagt: „Ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen.“ Diese Form des Betens vergessen wir allzu leicht, das Dankgebet und den Lobgesang in Zeiten der Lebensfreude. Was machen wir, wenn es uns gut geht? Behalten wir es für uns? Oder singen wir unsere Lebensfreude hinaus und danken dem Gott, der uns in unserem Leben etwas hat gelingen lassen? Solche Dankgebete und Lobgesänge werden eben auch angestimmt in einem Posaunenchor. Jedes Choralblasen ist immer auch ein musiziertes Beten. Vom Kirchenvater Augustin stammt der Ausspruch: „Wer singt, betet doppelt.“ Er betet mit dem Mund und mit dem Herzen, mit Worten und Tönen. Im Choralblasen singen wir Psalmen, weil wir danken können für ein erfülltes Leben, für Bewahrung in Not, für Errettung von einer schweren Krankheit oder einfach auch nur für das Miteinander in einem Posaunenchor. Sage doch niemand, es gäbe nicht täglich Anlass und Grund zum Danken!

Nicht dass unsere Instrumente so schön golden glänzen, sondern dass ein Posaunenchor in solcher Weise eine geistliche und menschliche Gemeinschaft ist, das macht ihn zum glänzendsten Stück Kirche.

Es grüßt Euch herzlich Euer

Bis orat, qui bene cantat

Augustinus

Im Museum des Augustiner Chorherrenstifts Neustift bei Brixen

Foto: Jürgen Krüger

Beratung • Verkauf • Mietkauf • Reparaturen



Blasinstrumente
international bekannter Hersteller
und kleiner Werkstätten
sind unsere Stärke



Fotografieren Sie
den Code mit dem
QR-Code-Leser
Ihres Mobiltelefons
ab. Der Code führt
Sie direkt zu unseren
Angeboten.



**Musik
Bertram**

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0)761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0)761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com



GRUSSWORT LANDESPOSAUNENWART

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerade komme ich von einem schönen Wochenende mit dem Bläserbezirk Bodensee nach Hause, und obwohl ich schon ganz auf Frühling eingestellt bin, schneit es. Da werde ich wohl noch etwas warten müssen. Zu dem Wochenende hatte ich meine beiden ältesten Kinder mitgenommen, die mit ihren Trompeten im großen Chor mitgespielt haben. Es ist schön, als Bläserfamilie unterwegs zu sein und zu sehen, dass der eigene Nachwuchs sich ebenfalls in der großen Bläserfamilie wohlfühlt, neue Bekanntschaften schließt und alte Bekannte vom Jungen Blech oder der Familienfreizeit wiedertrifft. Bläserfamilien sind in vielen Posaunenchoren nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern sogar existenziell wichtig. Manch ein Posaunenchor kann nicht auftreten, wenn in Familie XY ein Familienfest stattfindet! In diesem Heft ist an vielen Stellen im Rückblick vom Posaunenchor Flinsbach zu lesen, dessen Chorleiter Hartmut Zimmermann gerade für 20-jährigen Chorleitungsdienst vom Chor geehrt wurde. Hartmut nimmt seit Jahrzehnten an den Lehrgängen der Posaunenarbeit teil und stellte sich vor 20 Jahren der Herausforderung, einen eigenen Posaunenchor zu leiten. Seitdem ist er mit großer Verantwortung und unermüdlich im Einsatz und das Zugpferd seines Posaunenchores. Kaum ein Bläsergroßereignis, an dem man nicht auf die orangenen Shirts von Hartmut und seinen Bläserinnen und Bläsern blickt, kaum ein Lehrgang, an dem nicht Flinsbacher teilnehmen. Die Artikel in diesem BPJ geben einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des Chores. Hartmuts drei Kinder sind von ihrem Vater ebenfalls mit dem Virus angesteckt worden und eine Stütze des Posaunenchores, aber auch weit darüber hinaus. Sie engagieren sich im Jugendposaunenchor Nordbaden, als „Lehrgangster“ in Rotenberg, Neckarelz, Neckarzimmern usw. und sogar schon als Mitarbeiter beim Jungen Blech. Wenn wir auf die Besetzungen der Jugendposaunenchores in Baden schauen, sehen wir, dass besonders viele der besonders begabten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Bläserfamilien stammen. Übrigens lässt sich noch eine Übereinstimmung finden: Viele Mitglieder der Jugendposaunenchores stammen aus Bezirken, in denen es eine Bezirksbläferschule gibt. Der Zusammenhang ist sehr deutlich sichtbar. Daher möchte ich an dieser Stelle auch auf den Bericht des Geschäftsführers der Stiftung Badische Posaunenarbeit, Sami Sharif, hinweisen, der sich über jeden Bezirk freut, der eine Bläferschule gründen möchte und die Unterstützung der Stiftung in Anspruch nimmt. Überlegt doch mal, ob das bei Euch im Bezirk nicht auch eine gute Sache wäre. Mittlerweile haben wir fünf Bezirksbläferschulen (Pforzheim, Bretten-Bruchsal, Ortenau, Bergstraße, Wertheim) in Baden und die sechste (Heidelberg) befindet sich gerade in der Gründungsphase. Das macht Mut!

Liebe Grüße und immer
viel Mut zum Blech




EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

Broggingen

10 Jahre Miriam Kässinger, Günther Reich, Luca Ziebold
 25 Jahre Sabine Kässinger
 40 Jahre Botho Jenne

Ruit

10 Jahre Max Bleier
 40 Jahre Volker Bleier, Sandra Herrmann, Claudia Schwarzenbrunner

Singen am Hohentwiel

10 Jahre Heike Gotzmann, Axel Matthes
 25 Jahre Joachim Behrendt, Christine Nalewalski

Spöck

25 Jahre Michaela Erlenmaier, Damaris Hofheinz, Martin Mack, Daniela Royl
 40 Jahre Dirk Friedle, Frank Gretschnann, Sabine Nagel
 60 Jahre Volker Mack

Mannheim-Auferstehungskirche

50 Jahre Gabriele Nasarek-Gilbert

Heddesheim

60 Jahre Willi Riedel

Rosenberg

60 Jahre Hans-Jürgen Griebbaum

Blankenloch

25 Jahre Rolf Janke
 50 Jahre Wolf-Gernot Hoedt

Dietlingen

60 Jahre Dieter Schmidt



Söllingen**10 Jahre** Pirmin Wenz**Remchingen-Singen****10 Jahre** Christophe Becht, Sophia Lenz**Ettlingen****40 Jahre** Martin Ripke**50 Jahre** Anne-Suse Beutler, Dietmar Herrmann**Eggenstein****10 Jahre** Fabian Bolz, Michelle Sattler**Chorleitung****32 Jahre** Rainer Böheim, Wiesental-Rötteln

*Wir danken allen
Jubilarinnen und Jubilaren
für ihr langjähriges
Engagement und
wünschen weiterhin
viel Freude bei ihrem Dienst
soli Deo gloria.*



Verkauf, Reparatur und Service aller Instrumente

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag und Samstag

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ulrich Dürr**Orchesterbedarf & Musikalien**

Bachstraße 15

75053 Gondelsheim

Tel.: 07252 / 8 63 63

Fax: 07252 / 8 76 81



Meister-
werkstatt

Fach-
beratung

Riesen-
Auswahl

Vor-Ort-
Service

Gut gewählt...

Von der Piccoloflöte bis zur Tuba und von Orchesterpauken zum Röhrenglockenspiel: In unserer großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl an Blas- und Orchesterinstrumenten sämtlicher renommierter Hersteller.

Die fachkundige Beratung unserer Instrumentenbauer und Spezialisten hilft Ihnen, aus dieser riesigen Auswahl genau das richtige für Ihre Bedürfnisse zu finden. Rufen Sie uns an (Tel.: 0731-15 36 45), wir beraten Sie gerne!



- ✓ starke Marken
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ günstige Preise

 reisser musik

PINNWAND

VERKAUFE

Eine kaum gespielte Weril-Posaune ist in gute Hände abzugeben. Bei Interesse können Sie uns gerne kontaktieren. Telefon: 0721 9660947.



MS-Mundstücke

**Meisterstücke für Trompeter
Vom Profi für Profis**

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei
Musik Gillhaus GmbH

www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

VERSICHERUNG VON BLECHBLASINSTRUMENTEN

... IM POSAUNENCHOR

Im Posaunenchor tummeln sich eine Vielzahl von Blechblasinstrumenten. Alte, neue, große, kleine, billige und teure Instrumente gehören entweder dem Posaunenchor und werden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt oder sind im Privatbesitz des einzelnen Bläusers bzw. der einzelnen Bläserin. Zählt man den Wert aller Instrumente zusammen, kommt man in den meisten Posaunenchören auf eine beachtliche Summe. Da stellt sich natürlich auch die Frage, ob und wie diese Instrumente versichert sind. Und hierbei sind sich viele Posaunenchöre über manches Detail überhaupt nicht im Klaren und das böse Erwachen folgt im Falle eines Falles.

HAFTUNG DRITTER

Bei jedem Schadensfall ist zunächst die Frage nach dem Verursacher zu stellen. Ist dies eine dritte Person, haftet deren Haftpflichtversicherung in voller Höhe des Zeitwertes des Instrumentes. Nur wenn der Schaden durch einen selbst verursacht wurde oder nicht mehr nachvollziehbar ist, wer den Schaden verursacht hat, greift eine der folgenden Versicherungen.

LANDESKIRCHLICHE VERSICHERUNG

Grundsätzlich sind Ehrenamtliche und ihr für diese Tätigkeit benötigter Privatbesitz, sprich in unserem Fall das private Musikinstrument, über die Evangelische Landeskirche in Baden versichert. Doch Vorsicht! Dies gilt nur bis zu einem Betrag von 500,- € pro Instrument und Schadensfall und auch nur, wenn das Instrument nachweislich in Privatbesitz ist und der Schaden im Rahmen eines Einsatzes des Posaunenchores passiert ist. Diese Summe ist für viele Instrumentenschäden natürlich völlig unzureichend. Außerdem sind alle choreigenen Instrumente damit gar nicht versichert, da sie im Besitz des Posaunenchores bzw. seines Trägers sind.

MUSIKINSTRUMENTENVERSICHERUNG

Sollen alle Instrumente des Posaunenchores und seiner Mitglieder versichert sein, empfiehlt sich der Abschluss einer Musikinstrumentenversicherung. Hierfür hat die Badische Posaunenarbeit für ihre Mitgliedschöre und deren Mitglieder mit der Versicherungsgruppe BGV / Badische Versicherungen [www.bgv.de] eine neue Rahmenvereinbarung ausgehandelt, die günstige Tarife und einen umfassenden Versicherungsschutz bietet. So sind die Musikinstrumente und ihr Zubehör zum Beispiel auch beim Transport in Gigbags (Stoffpolstertaschen) und im unbeaufsichtigt geparkten und abgeschlossenen PKW auch nach 22 Uhr versichert. Beides Optionen, die von den meisten

Versicherern ausgeschlossen werden. Der Versicherungsschutz läuft zwar über den Posaunenchor, erstreckt sich aber auf alle Bereiche in denen man mit seinem Instrument in Aktion ist, also auch in der Bigband oder beim Üben zu Hause. Auch Leihinstrumente von Musikhäusern oder ähnlichem können in die Versicherung mit einbezogen werden. Der Versicherungsschutz bezieht sich auf ganz Europa.

Der Abschluss der Versicherung gestaltet sich einfach. Es wird ein Einzelvertrag zwischen Posaunenchor und BGV geschlossen. Hierfür benötigt der BGV eine Aufstellung aller zu versichernden Instrumente mit der genauen Bezeichnung (Hersteller, Modell, Seriennummer), dem Wert des Instrumentes und bei Privatinstrumenten den Namen des Eigentümers bzw. der Eigentümerin. Eine einfache Tabelle reicht hierfür. Diese ist dann die Grundlage für die Beitragsberechnung. Hierfür gibt es vier verschiedene Varianten:

Variante 1:

Versicherte Instrumente bis zu einer Versicherungssumme in Höhe von 10.000 €
Beitragssatz: 0,63 %, Mindestbeitrag: 25,- € jährlich

Variante 2:

Versicherte Instrumente ab einer Versicherungssumme in Höhe von 10.000 €
Beitragssatz: 0,52 %, Mindestbeitrag: 90,- € jährlich

Variante 3:

Neuwertversicherung in den ersten 6 Jahren seit der Anschaffung der Instrumente
Versicherte Instrumente bis zu einer Versicherungssumme in Höhe von 10.000 €
Beitragssatz: 0,67 %, Mindestbeitrag: 35,- € jährlich

Variante 4:

Neuwertversicherung in den ersten 6 Jahren seit der Anschaffung der Instrumente
Versicherte Instrumente ab einer Versicherungssumme in Höhe von 10.000 €
Beitragssatz: 0,58 %, Mindestbeitrag: 110,- € jährlich

Alle genannten Beiträge verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Versicherungssteuer von derzeit 19 %.



Alle weiteren Details zur Musikinstrumentenversicherung des BGV sind im Internet nachzulesen bei: [<http://www.bgv.de/musikinstrumente>]
Hierbei sind jedoch die oben genannten Sonderkonditionen zu beachten, die in der dort zu findenden PDF-Broschüre “Verbraucherinformationen” so nicht genannt werden. Das Antragsformular ist dort ebenfalls zu finden.

Bei Fragen und für die Angebotserstellung kann man sich direkt an die Spezialisten des BGV in Sachen Musikinstrumentenversicherung wenden:
Jürgen Ruthardt | Telefon: 0721 660-1313 | E-Mail: ruthardt.juergen@bgv.de
Markus Wüst | Telefon: 0721 660-1322 | E-Mail: wuest.markus@bgv.de

Natürlich stehen auch sämtliche Kundencenter des BGV als Ansprechpartner zur Verfügung. Diese befinden sich in Mannheim, Heidelberg, Mosbach, Karlsruhe, Offenburg, Freiburg und Konstanz.

Armin Schaefer

PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



***Die BGV Musikinstrumentversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.***

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

- // rund um die Uhr*
- // für Proben und Auftritte*
- // Reparaturkosten*
- // Verlust und Abhandenkommen*

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // **Fax** 0721 660-1688 // **E-Mail** service@bgv.de

EPiD-RATSTAGUNG 2018

Der Rückblick auf die Ratstagung des evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD) am Sonntag Okuli 2018 beginnt mit dem Hinweis auf die Ratstagung 2019. Diese Tagung wird es in sich haben, denn sie findet vom 22. bis 24. März 2019 in Pforzheim-Hohenwart statt – ist also für uns Badener Delegierte ein Heimspiel – und ist von einiger Bedeutung. Der EPiD wird im nächsten Jahr 25 und das soll gebührend gefeiert werden:

- mit einem Konzert der LPWs bei der EKD-Synode im November in Dresden,
- mit einem Konzert der Jugendposaunenchöre zusammen mit den teilnehmenden Bläserinnen und Bläsern als großem Chor beim Kirchentag in Dortmund und
- schließlich bzw. zeitlich gesehen als Erstes mit einer Feierstunde während der Posaunenratstagung, die musikalisch von einem Ensemble von Landesposaunenwarten und von Bläserinnen und Bläsern, die Lust haben, dabei zu sein, mitgestaltet wird.

Darüber hinaus werden 2019 Wahlen stattfinden: Der 1. Vorsitzende des EPiD und alle Ausschussmitglieder werden neu gewählt. Und damit wären wir beim Rückblick auf die diesjährige Tagung:

Der 1. Vorsitzende des EPiD ist ja Ulrich Fischer, unser Landesobmann, der dem Gremium offiziell mitteilte, was allerdings schon von Anfang an bekannt war, dass er nämlich für ein zweite Amtszeit nicht zur Verfügung stehen wird.

Das ist natürlich bedauerlich, denn bei aller Bescheidenheit: Ein ehemaliger Landesbischof hat nun mal ein gutes Netzwerk und ist für viele Themen, die auch die Posaunenarbeit betreffen, ein wunderbarer Türöffner. Während seiner Amtszeit hat der EPiD viele neue und wichtige Kontakte knüpfen können, auf deren Grundlage die bundesweite Posaunenarbeit weiter blühen und gedeihen wird. Dass Ulrich Fischer sich also 2015 so spontan auf das Amt des 1. Vorsitzenden des EPiD eingelassen hat und es im Laufe seiner Amtszeit engagiert, dynamisch und mit viel Begeisterung ausgeübt hat – dafür kann ihm die Posaunenarbeit landauf, landab nur sehr, sehr dankbar sein.

Schade, dass er den EPiD als Vorsitzender verlässt. Nun muss natürlich nach einem Nachfolger, gerne auch nach einer Nachfolgerin Ausschau gehalten werden. Es werden bereits Namen gehandelt und man darf gespannt sein, wer sich schließlich zur Wahl stellt und wie diese dann ausgeht.

Alle Vorstandsmitglieder schwärmten geradezu von der freundschaftlichen, fruchtbaren und unkomplizierten Zusammenarbeit, auch in den einzelnen Ausschüssen. Ob und welche Bewegung es also in Letzteren geben wird, steht noch in den Sternen. Denn wo man sich so gut versteht, wird man ja nicht ohne Not die Gemeinschaft verlassen. Es geht übrigens um den Theologischen Ausschuss, dem wir das EPiD-Andachtsbuch verdanken, um den Öffentlichkeitsausschuss, der für das PCM und die Homepage verantwortlich zeichnet und schließlich um den Musikausschuss, auf dessen Arbeit z. B. die Gloria-Ausgaben, Kirchentagsbläserhefte und die Ausgaben für hohe und tiefe Stimmen zurückgehen.

Zu finanziellen Situation des EPiD kann nur gesagt werden: alles paletti!

Und schließlich wurde beschlossen, dass 2024 der 3. Deutsche Evangelische Posaunentag ausgerichtet wird. Interessenten werden sich bei der Ratstagung 2019 vorstellen.

Gisela Kirchberg-Krüger, LAK-Mitglied

Der EPiD-Vorstand: Christian Strohmann, Ulrich Dieckmann, Dr. Frank Beekmann, Martin Anefeld, Dr. Ulrich Fischer, Stephan Eichner, Rolf Bareis (v. l. n. r.). Es fehlt: Reinhard Gramm



Foto: EPiD

NEUES VON DER STIFTUNG

DAS JAHR 2018 HAT FÜR DIE STIFTUNG ÄUSSERST ERFREULICH BEGONNEN.

Nachdem das Jahr 2017 wieder mit einem prächtigen Jahresschlusskonzert der Badischen Posaunenarbeit beim Bläserlehrgang in Neckarelz beschlossen und dabei mit den Sammeldisplays über 1.000 € als Kollekte eingenommen und der Stiftung als Zustiftung zugeführt wurde, ging es zügig auf den ersten Höhepunkt des neuen Jahres zu: Am 25. Februar fand in der Christuskirche Mannheim ein Benefizkonzert des SAP Sinfonieorchesters zugunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit statt. Das SAP Sinfonieorchester unter Leitung von Johanna Weitkamp ist die kulturelle Repräsentanz der SAP SE und hat die Aufgabe, ohne Honorar für wohltätige Zwecke zu musizieren. So war die Orchesterleitung nach der Anfrage des Geschäftsführers der Stiftung im Juli 2017 sehr aufgeschlossen und gerne bereit, ein großes symphonisches Konzert zugunsten der Stiftung zu geben. Die Christuskirche Mannheim würde dem Orchester und dem Anlass den würdigen Rahmen aufspannen.

Im Vorstand des Fördervereins und im Kreise des Kuratoriums unserer Stiftung hatten wir schnell die großartige Chance als Gelegenheit ausgearbeitet, mehrere Ziele zugunsten der Stiftung umzusetzen.

Die Vertreter von FV und Stiftung mit dem alten und dem neuen Schirmherrn: Sami Sharif, Dr. Ulrich Fischer, Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Peter Mühlbauer, Matthias Bretschneider (v. l. n. r.)

Foto: Christopher Kraft



Zum einen natürlich, möglichst viele Besucher von dem Orchester und der schönen Musik zu begeistern. Zum anderen sollte aber dieses Konzert neue Kreise außerhalb der Badischen Posaunenarbeit ansprechen und so den Bekanntheitsgrad der Stiftung Badische Posaunenarbeit erhöhen.

Könnte es außerdem einen passenderen Rahmen geben, unserem Landesbischof, Herrn Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, die Schirmherrschaft anzudienen, die bisher unser Landesobmann und Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer seit der Gründung der Stiftung so segensreich innehatte?

Wir hatten das Glück und die große Ehre, dass unser Landesbischof diesem Wunsch folgte und ohne Zögern die Einladung zum Konzert annahm und unserem gesamten Ansinnen zustimmte.

Der Konzertabend war ein großer Erfolg. Die große Christuskirche in Mannheim war gut gefüllt und Matthias Bretschneider konnte zahlreiche Ehrengäste aus der Metropolregion Rhein-Neckar begrüßen. Nach einer Ansprache unseres Landesbischofs übergaben unser Kuratoriumsvorsitzender Peter Mülbaier und Matthias Bretschneider für den Förderverein die Schirmherrschaft unserer Stiftung an den Herrn Landesbischof und dankten Ulrich Fischer für seine segensreiche Arbeit zugunsten der Stiftung.

Das Sinfonieorchester, das ungefähr zur Hälfte aus Mitarbeitern der SAP besteht, brillierte an diesem Abend mit Werken von Gade, Dvorak und Brahms und auch die beiden Posaunenchorbläser Holger Wehrich an der Tuba und Sami Sharif an der Bassposaune hatten ihren Spaß an dem Konzert.

Zuletzt war das Konzert ein finanzieller Erfolg für die Stiftung, denn an Erlösen und werden der Stiftung exakt 8.000 € zugute kommen.

Dies alles bietet nun der Stiftung eine hervorragende Basis, sich verstärkt und mit frischem Wind den laufenden Projekten zu widmen. Hier ist an erster Stelle die weitere Unterstützung von neu zu gründenden Bezirksbläterschulen zu nennen. Nachdem mit den Bezirken Wertheim und Heidelberg die ersten Bezirke mit je 1.000 € bei der Gründung ihrer Bezirksbläterschulen von der Stiftung gefördert werden konnten, stehen ausreichend Mittel zur Verfügung, um den ausgeschriebenen Wettbewerb für 2018 fortführen zu können. Auch werden den Bezirken in Kürze Werbeflyer und Handreichungen zur Verfügung stehen.

Die Stiftung Badische Posaunenarbeit ist außerdem über die Höhe und Anzahl der Zustiftungen im laufenden Jahr sehr erfreut, denn mit 6.000 € an Zustiftungen ohne Berücksichtigung der Zustiftungen aus den Sammeldisplays konnte die Stiftung in den ersten beiden Monaten in 2018 schon mehr Zuflüsse verbuchen als im gesamten Jahr 2017.

NEUES VON DER STIFTUNG

Es bleibt weiterhin nur der eine Wermutstropfen, dass die Zustiftungen aus den Sammeldisplays zwar in der Höhe Mut machen, wir konnten 2017 über 4.500 € an Zustiftungen daraus verzeichnen, die Anzahl der Sammlungen doch weiterhin sehr gering ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich doch mehr Chöre entschließen könnten, die verteilten Sammeldisplays auch einzusetzen. Nirgendwo gilt der Spruch „Kleinvieh macht auch Mist“ besser als hier und die Chöre könnten so auch mit kreativen Ideen diese Sammeldisplays das Jahr über einsetzen und zugunsten der Stiftung sammeln.

Sami Sharif, Geschäftsführer Stiftung Badische Posaunenarbeit

FESTLICHER STAFFELWECHSEL

Anlass für ein festliches Benefizkonzert in der Mannheimer Christuskirche war die Übertragung der Schirmherrschaft für die Stiftung Badische Posaunenarbeit vom früheren Landesbischof Ulrich Fischer auf den amtierenden Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. In der vollbesetzten Christuskirche ergriff zunächst Matthias Bretschneider, der Vorsitzende des Fördervereins Badische Posaunenarbeit, das Wort, um allen Sponsoren und Unterstützern zu danken und Ulrich Fischer „nicht ohne Bedauern von seiner Bürde zu befreien“. Der neue betonte, dass es ihm „eine Freude und Ehre sei, die Schirmherrschaft zu übernehmen“.

Der besondere Dank des neuen Schirmherrn, ausführlich formuliert im Programmheft, galt dem SAP-Orchester und seiner Dirigentin Johanna Weitkamp, die sich seit der Orchestergründung 2003 immer wieder unentgeltlich für gemeinnützige Projekte zur Verfügung stellen. Für das festliche Benefizkonzert hatten die Verantwortlichen sinfonische Werke europäischer Komponisten des 19. Jahrhunderts ausgewählt.

Johanna Weitkamp ist eine echte Doppelbegabung. Sie hat sowohl Musik (Hauptfach Orchesterdirigat) als auch Wirtschaftsinformatik studiert und arbeitet bei der SAP als Softwareentwicklerin und als Chefdirigentin des von ihr gegründeten Sinfonieorchesters. Die Dame im Frack eröffnete die Programmfolge mit der Konzertouvertüre „In the Highlands“ opus 7 aus der Feder des seinerzeit in Leipzig hochgeschätzten Niels Wilhelm Gade, der Mendelssohn im Amt des Gewandhauskapellmeisters folgte.

Alexander Galushkin, der Solist des Abends, ist in Alma Ata/Kasachstan geboren, hat in seiner Heimat studiert und zahlreiche Preise gewonnen. Seit 2001 lebt er in Deutschland, ist stellvertretenden Konzertmeister des SAP-Sinfonieorchesters und lehrt an der Musikschule des Odenwalds. In seinem Violinkonzert a-Moll opus 53 stellt Antonin



Foto: masterpress/ Markus Proßwitz

Dvorák dem üppigen Orchesterklang immer wieder die lyrischen Kantilenen der Solovioline gegenüber, am schönsten im Mittelsatz Adagio ma non troppo, ehe Galushkin im Allegro giocoso-Finale seinem beachtlichen Virtuositentum die Sporen gab. Viel Applaus für den Solisten, die sorgsam begleitende Dirigentin und das tüchtige Orchester.

Ein gewaltiger Prüfstein für das ambitionierte Laienorchester war dann die Sinfonie Nr. 1 c-Moll opus 68 von Johannes Brahms – ein Werk, um das der Meister 14 Jahre lang gerungen haben soll. Von dem heroischen KopftHEMA an durchmaß Johanna Weitkamp den ersten Satz mit den zahlreichen Takt- und Stimmungswechseln, dem das herrliche Andante sostenuto mit den schönen Holzbläser soli (Oboe, Klarinette) folgte. Überhaupt offenbarten die vielfach geforderten Instrumentalsoliten und die wuchtigen Blechbläserformationen durchaus professionelle Qualität. Allenfalls fehlte den schwierigen Streicherpassagen bisweilen die Präzision professioneller Orchester. Der anhaltende, starke Beifall war jedenfalls hoch verdient.

Waltraud Brunst, Mannheimer Morgen

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

BLÄSERKLÄNGE, DISKUSSION UND KOSCHERES ESSEN Viertes Bundestreffen der Fördervereine der Posaunenchorarbeit

Zum nun bereits vierten Mal trafen sich die Fördervereine der Posaunenchorarbeit zu einem Bundestreffen. Von Bremen bis nach Bayern, von der Oberlausitz bis nach Baden-Württemberg, von Oldenburg bis in die Pfalz, von Baden bis nach Frankfurt, von Lippe bis ins Rheinland erstreckte sich die regionale Vielfalt, die sich in diesem Jahr in Bochum versammelte. Ideen wurden weitergegeben, Probleme berichtet, Lösungen gesucht.

Hajo Nast berichtete aus dem „Jugend“posaunenchor Bochum-Linden e. V., wie hier seit über 20 Jahren in alternativer Weise die Finanzierung eines hauptamtlichen Chorleiters ohne Gelder der Kirchengemeinde gelingt.

Stimuliert durch die Berichte vom erfolgreichen Auftritt in Berlin beschlossen die Anwesenden einstimmig die Präsenz der Fördervereine auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund 2019.

Im Anschluss lud Landesposaunenwart Daniel Salinga die Teilnehmenden in die Pauluskirche ein, um aus den neuen Heften „Zwischentöne“ und dem „Norddeutschen Bläserheft 3“ mit viel Engagement und Zuversicht innerhalb von einer Stunde vier





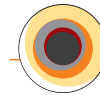
Fotos: Edi Klein



nicht ganz leichte Stücke einzuüben. Der Abend klang vergnügt und mit weiteren Diskussionen und Anekdoten im jiddischen Restaurant Matzen aus.

Nach erholsamen Schlaf und stärkendem Frühstück wurden die vorbereiteten Stücke zu Gottes Lob und Ehre im Gottesdienst dem Wort von Pfarrerin Lengenfeld-Brown zur Seite gestellt. Einige Teilnehmenden ließen es sich nicht nehmen, im Anschluss noch die Jahrhunderthalle zu besichtigen und sich von der mitreißenden Geschichte eines sehr besonderen Bauwerkes und des Auf- und Abstiegs der Montanindustrie Bochum beeindrucken zu lassen.

Matthias Bretschneider



An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a.K.

Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten.

Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 10,- €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus.

Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 1. Juli 2015

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de





– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de

**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 **musik**
Schlaile
75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. **07231-23685**



L OO-PHONIUM



Ihr kennt Trompeten, Flügelhörner, Posaunen, Baritonnen ☺, Tüben und andere Blechblasinstrumente. Aber kennt ihr auch das Loo-Phonium? Genau das ist nämlich das abgebildete Instrument! Auf Youtube kann man Fritz Spiegl, der das Loo-Phonium entworfen hat, spielen hören. Fritz Spiegl, 1926 in Österreich geboren, konnte als Sohn jüdischer Eltern 1939 mit einem Kindertransport nach England fliehen. Dort entdeckte er mit 15 die Querflöte für sich und wurde auch bald zum Studium an der Royal Academy of Music zugelassen. Noch vor Abschluss seines Studiums erhielt er die Stelle des 1. Flötisten am Royal Liverpool Philharmonic Orchestra.

Fritz Spiegl war unglaublich talentiert – und einfallsreich: sprachlich, musikalisch, technisch. Seine musikalischen und technischen Fähigkeiten und seinen Einfallsreichtum brachte er zusammen im Bau des Loo-Phoniums, dessen Konstruktion er sich patentieren ließ. Die Verzierung der Kloschüssel – einer neuen übrigens ☺ – ist ein Werk seiner gen Tochter.

damals 8-jähriger baute das Loo-Phonium am 1. April,

wobei er genaue Vorstellungen hatte, für welche Stücke das Instrument eingesetzt werden sollte: z. B. bei Händels Wassermusik ... Als Zeichen des Respekts soll der Sitz beim Spielen der Nationalhymne stets hochgeklappt gewesen sein! Heute steht das Loo-Phonium in der Walker Art Gallery in Liverpool.

Gisela Kirchberg-Krüger

► LOO-PHONIUM | SURREALISTISCHE KUNST, 1960

Das „Loo-Phonium“ wurde vom Komponisten und Humoristen Fritz Spiegl (1926–2003) hergestellt. Es ist teils silberbeschichtetes Euphonium, teils blumendekorierte Toilettenschüssel mit einer Holzbrille mit Saiten, die eine Harfe darstellt. Spiegl baute diese surrealistische Erfindung anlässlich eines Aprilscherz-Konzerts, das Mitglieder des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra aufführten.

Quelle: „Das Erbe unserer Welt, Frühling 2017“



Foto: Thomas Bruder

SPASS – LUST – LEICHTIGKEIT BLÄSERLEHRGANG HOHES BLECH AUS SICHT EINES POSAUNENCHORNEULINGS

Angeregt durch die zweimalige Teilnahme am Bläserlehrgang in Neckarelz hatte ich mir diesmal vorgenommen, das „Hohe Blech“ in Form des alljährlich stattfindenden Lehrgangs am Thomashof in KA-Stupferich näher kennenzulernen. Obwohl ich bereits seit 45 Jahren erfolgreich auf Trompete, Parforcehorn und Flügelhorn blase, habe ich im Laufe dieser Zeit immer wieder erfahren, wie gut es tut, in einer bläserischen Gruppe „eingebettet“ zu sein – sei es mit Blasmusik in einer Musikkapelle oder eben im Posaunenchor. So habe ich auch 2014 aktiv den Kontakt zum Posaunenchor Aglasterhausen gesucht, da an meinem derzeitigen Wohnort kein Posaunenchor aktiv ist. Angeregt von der freundlichen Aufnahme im Posaunenchor und der informativen Website der Badischen Posaunenarbeit habe ich mich dann recht bald zum ersten Bläserlehrgang in Neckarelz angemeldet. Und dort bekam ich sofort Anschluss – sowohl bläserisch, als auch persönlich.

Mit großer Erwartung einerseits, aber auch etwas Nachdenklichkeit ob der musikalischen Anforderungen andererseits, bin ich mit meinem Chorleiter Frieder Wittmann am 19. Januar gen Stupferich losgezogen. Und alle Nachdenklichkeit war bald verflogen, denn ich wurde freundlich, fröhlich, teils mit großem Hallo empfangen. Tatsächlich kannte ich bereits viele Gesichter durch den Lehrgang in Neckarelz oder sonstigen Auftritten in ganz Deutschland. 2017 war ja schließlich die große Reformationsfeier in



Foto: privat

Wittenberg, es gab Posaumentage in den letzten Jahren - deutschland- und landesweit. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die Gemeinschaft der Posaenchöre grenzenlos erscheint und spürbar wird.

Zurück zum Hohen Blech. Kaum war der Check-in abgeschlossen, kam es schon zum ersten bläserischen Treffen mit Tuttiblasen inklusive aller wichtigen Einweisungen, wann, wo und wie die nachfolgenden Ensembles- und Einzelunterrichte stattfinden. Schnell in die ausgehängten Listen eingetragen, war ich nun recht entspannt und konnte locker dem folgen, was mir Frieder Reich und die anderen Dozenten/-innen bläserisch „einhauchen“ wollten – und das war ,ne ganze Menge. Teils übte man, auf dem Rücken liegend, entspannt seine Koloraturen zu blasen, manch anderer lernte „wiehern“ wie ein Jazztrompeter und wieder andere übten kräftig atmen, pusten, leise auf dem Mundstück „flöten“ und vieles mehr.

Angepasst an derartige Aktionen war auch die Auswahl der Ensembles, die jeder frei wählen konnte. So gab es für jeden etwas, wie beispielsweise eine Jazzgruppe, eine Rhythmusgruppe, eine Posaunenchorgruppe und eine Gruppe für anspruchsvolle Musik. Dies alles zeigt, dass nicht nur Choralblasen angesagt war, sondern jeder auf seinen „Geschmack“ kommen konnte. Jeder, aber auch wirklich jeder, kann hier etwas für sich finden. Das hab' ich übrigens auch in Neckarelz erfahren. Und so hab' ich all meinen Mut zusammengefasst und mich der Gruppe für anspruchsvolle Musik angeschlossen. Geleitet von Frieder Reich – wie immer pffiffig, kurzweilig, musikalisch fundiert und herausfordernd, ohne zu überfordern – war es für alle Teilnehmer dieser



Foto: Frieder Reich

Gruppe ein Hochgenuss vom Feinsten. Telemann, Gabrieli und auch Händels Wassermusik und dergleichen sind vielen durchaus bekannt – auch wenn dieses Repertoire nicht zur Alltagsliteratur von Posaunenchören zählt, so konnte sich jeder individuell bläserisch erproben. Aber Bohemian-Rhapsody von Freddie Mercury, Coldplay’s Viva la Vida oder die Bläuersuite von A. Plog waren total neu für mich – und sicher auch für den ein oder anderen Teilnehmer der Gruppe.

Aber, was soll ich sagen: Am Ende des Lehrgangs, beim Vorspiel vor versammelter Mannschaft, klangen unter anderem eben auch diese Stücke hörbar gut aus unseren Trompeten und wurden entsprechend mit Beifall belohnt – was natürlich auch für das Vorspiel der anderen Gruppen gilt. Die Jazzgruppe, Rhythmusgruppe und Posaunenchorgruppe brillierten mit interessanten und anspruchsvollen Vorträgen, was allgemein mit viel Applaus honoriert wurde.

Nun haben wir zwar alle intensiv zwischen 9 und 22 Uhr geprobt und geblasen, was aber nicht heißt, dass wir keinen Spaß an allem hatten – den hatten wir nämlich sofort nach dem Aufstehen bis hin zum Einschlafen. Schon das Frühstück war fröhlich und lustig – und nebenbei noch lecker, wie auch die komplette Verköstigung der Lehrgangstage. Das anschließende Einblasen und Aufwärmen machte ebensolchen Spaß. Hier erschloss sich das erste Mal am Tag viel Neues für mich. Denn die leichten körperlichen Aktivitäten in Form leichter Bewegungsübungen zum Aufwärmen brachten jeden aus seiner Müdigkeit und Nachtstarre in die aktuelle Gegenwart zurück, so dass man aufmerksam den darauffolgenden feinen Einblastechiken wie „buzzing“ auf dem Mund-

stück, Intonationsübungen auf dem Instrument und Übungen zur Tonhöhenenerweiterung folgen konnte. Und das, wohlgerne, immer ohne Überforderung des Einzelnen!! Derart gestärkt im Ansatz durfte man nun getrost und vertrauensvoll dem entgegensehen, was im Ensemblespiel der vier Gruppen auf einen zukam. Jeweils in lockerer, lustiger Atmosphäre wurden die Bläserstücke unterschiedlicher Stilrichtungen eingeübt. Auf alle Fragen eingehend und um keine Antwort verlegen, so erlebten wir unsere Dozenten die ganzen drei Tage lang. Nichts schien ihnen außergewöhnlich als Frage und für jede besondere bläserische wie auch persönliche Situation gab es eine individuell angepasste Übung, die man zuhause selbständig weiterentwickeln kann. Und hier sei auch gerne wieder auf den Lehrgang in Neckarelz verwiesen, wo ich diese Praktik ebenfalls erfahren habe.

Spaß in allen Ehren – was aber hat das Ganze jetzt mit Lust und Leichtigkeit zu tun? Für mich kam spätestens mit dem Blasen im Ensemble vermehrt die Lust hinzu weiterzumachen, an den Stücken dranzubleiben – auch wenn's manchmal hart war –, und ich wählte bewusst auch mal eine andere Stimme als die, die ich sonst blase. Das Gefühl von Leichtigkeit stellte sich bald schon dadurch ein, dass wir in froher Runde, beginnend mit dem täglichen Warm-up, dem anschließenden Einblasen und der intensiven Übung, unser Instrument zunehmend leichter beherrschten. Die Anstrengung,

Foto: Andi Kirchner



die man manchmal beim Blasen verspürt, wich in Richtung Lockerheit und zunehmend gefestigtem Ansatz.

Spaß, Lust und Leichtigkeit entstand auch durch die Aufgeschlossenheit der Gruppe insgesamt. Nach dem Tagesschluss im Chor-Tutti bildete sich sehr rasch eine gesellige „Horde“, die, versorgt mit Getränken und Knabberereien, über Gott und die Welt erzählte und nicht nur Musik und Instrument im Kopf und auf den Lippen hatte. In solch lockerer und freundlicher Runde fühlt man sich schnell geborgen und das Wohlgefühl steigt zunehmend. Und da viele der Teilnehmer mehr als nur ein Instrument beherrschen, wurden wir gar mit fein vorgetragenen Pianoklängen alter Meister verwöhnt. Leichtigkeit drückte sich unter anderem auch darin aus, dass keiner gezwungen war, frühzeitig zu Bett zu gehen. Jeder durfte seine Zeit der Nachtruhe selbst wählen – vorausgesetzt, die Nachtruhe derer, die schon in ihre Traumwelt eingetaucht sind, wird respektiert. Aber Respektlosigkeit oder Griesgram war nie zu verspüren. Ganz im Gegenteil – das Hohe Blech war geprägt von Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, entspannter Atmosphäre und Lust auf gemeinsames Musizieren – und das Ganze ohne schrille Töne oder das beeindruckende Piano.

So, das soll es gewesen sein mit meinen Eindrücken vom Hohen Blech 2018. Mir bleibt an dieser Stelle noch die Freude darüber, denen zu danken, die diesen Bläserkurs organisiert, geleitet und als Dozenten mitgestaltet haben: Kim Unger, Simon Moll, Markus Seeger, Mykolas Pozingis und natürlich Frieder Reich, der die Tradition dieses Lehrgangs souverän weitergeführt hat. Und ich danke allen diesjährigen Teilnehmern für ihr fröhliches Engagement und für die Aufgeschlossenheit und Herzlichkeit, mit der ich in den Kreis des Hohen Blechs aufgenommen wurde. Ich denke, jeder Teilnehmer kann sich in dem Berichteten wiederfinden. Interessierte Bläser sind nun sicherlich sehr neugierig geworden, um sich beim nächsten Hohen Blech, das vom 18 bis 20. Januar 2019 stattfindet, mit ebenso viel „Spaß, Lust und Leichtigkeit“, wie ich sie empfunden habe, zu erschließen.

Entsprechend bin ich, ohne Selbstzweifel zu hegen, dem Vorschlag unseres Kursleiters gefolgt und habe mich, getragen von einer unbeschreiblichen Vorfreude, bereits für den nächsten Kurs im Jahr 2019 angemeldet und lade jeden, der ebenfalls viel Spaß, Lust und Leichtigkeit erleben möchte, zu diesem Kurs in 2019 ein.

Thomas Bruder, PC Aglasterhausen



Die Posaunengruppe um Stephan Kirsch

Foto: privat

TIEFES BLECH IN RASTATT – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Vom 12. bis 14.01.2018 nahm ich zum 4. Mal am Lehrgang Tiefes Blech in Rastatt teil. Ich spiele seit gut 6 Jahren Posaune und habe diesen sehr beliebten Lehrgang im Laufe der Jahre schätzen gelernt. Nachdem ich mich anfangs selbst unter Leistungsdruck setzte, habe ich spätestens beim diesjährigen Lehrgang verstanden, dass man mit Spaß und Freude viel effektiver schöne Musik machen kann.

Die Gruppe 4, geleitet von Stephan Kirsch, war ein Glücksgriff für mich! Obwohl wir eine sehr große Gruppe waren, haben wir uns miteinander sehr wohl gefühlt. Stephan hatte für uns Stücke aus verschiedenen Musikrichtungen mitgebracht und diese mit uns sehr intensiv geprobt. Aufgelockert wurden die Proben mit lustigen Anekdoten aus seinem Leben und seiner Arbeit mit der Musik. Richtig gespannt und neugierig waren wir dann, als er uns spontan fragte, ob wir mal gerne was ganz Ungewöhnliches ausprobieren wollten. Es ging um sogenannte aleatorische Improvisationsmusik, d. h., jeder konnte sich drei beliebige Töne aussuchen und diese in einem von Stephan angezeigten Zeitraum spielen, wobei Länge, Lautstärke und Einsatz unserem Gefühl überlassen waren. Wir mussten dabei gut aufeinander hören und unsere Töne, wie es uns passend erschien, in den Raum „werfen“. Es fühlte sich wie eine Art Meditation an und ist mit Worten schwer zu beschreiben. Mir hat es richtig Spaß gemacht, ich fand es eine tolle Erfahrung!

Als Vorbereitung für das sonntägliche Gruppenvorspiel haben wir zwei Renaissancestücke von Orlando di Lasso und Thomas Morley gewählt und als Kontrast „Unfolding Times“ – so haben wir diese aleatorische Improvisation in Anlehnung an eine Ballettmusik des zeitgenössischen amerikanischen Komponisten John King genannt. Nachdem ich mich die Jahre zuvor vor dem Vorspiel eher etwas gefürchtet hatte, hatte ich diesmal richtig Freude dabei und war gespannt, wie unsere Improvisation wohl so ankommen würde. Die Reaktionen reichten von innovativ über überraschend schön bis unheimlich und beklemmend. Über so manche Interpretation haben wir in Gesprächen hinterher noch herzlich gelacht und gingen daher sehr motiviert und mit schönen Erinnerungen nach Hause.

Monika Sharif, PC Dossenheim

POSAUNENCHÖRE TRAFEN SICH ZUM BLÄSERWORKSHOP

Adelsheim/Boxberg/Wertheim (ziz) Rund 35 Bläserinnen und Bläser aus den Kirchenbezirken Adelsheim-Boxberg und Wertheim trafen sich Ende Februar in Sachsenflur zu einem Bläserworkshop, bei dem neben dem Einstudieren von neuem und modernen Liedgut auch Instrumentenkunde, Atem- und Blastechnik auf dem Programm standen. Bezirksobmann Gregor Diemer vom Posaunenchor Buch am Ahorn konnte hierzu den Referenten Jochen Rothermel aus Eibelstadt willkommen heißen, mit dem man bereits mehrfach Fortbildungen veranstaltete. Rothermel unterrichtet Blechblasinstrumente, unter anderem an den Musikschulen in Lauda sowie in Marktbreit. Er studierte in Würzburg das Fach Posaune beim Professor für Jazz und Big Band, Richard Roblee. Als Multitalent beherrscht Rothermel nicht nur sämtliche Blechblasinstrumente, er spielt auch Klavier und ist Sänger.

Er freute sich, dass so viele Bläserinnen und Bläser zu diesem eintägigen Workshop gekommen waren. Zunächst standen Atem- und Dehnübungen auf dem Programm, dann folgten Übungen mit dem Mundstück, bevor es nach verschiedenen Einblasübungen an die Instrumente und an die Partituren ging. Das Repertoire, das sich die Musiker ausgesucht hatten, reichte vom klassischen Choral über verswingte Volkslieder, Spirituals und Gospels bis hin zu bekannten und beliebten Film- und Musicalmelodien.



Foto: Jörg Zimmermann

Mit überaus großer Begeisterung beteiligten sich die Musiker zwischen zehn und siebenzig Jahren an dem ganztägigen Workshop, bevor sie nach einem gemütlichen Beisammensein zufrieden und mit vielen neuen Techniken und vor allem viel neuem anspruchsvollen und frisch einstudierten Liedgut den Nachhauseweg antraten.

Jörg Zimmermann

BEZIRKSJUNGBLÄSERTAG IN DENZLINGEN

Am 10.02.18 hatte der Bläserbezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim zu seiner ersten Veranstaltung, einem Bezirksjungbläsertag, eingeladen.

Trotz Ferienbeginn und Fasnacht fanden sich 13 Jungbläser zwischen 7 und 56 Jahren im Denzlinger Gemeindehaus ein, um während des Nachmittags in zwei Gruppen zu üben. Darüber hinaus gab es eine Posaunenchorgruppe, hauptsächlich aus begleitenden Erwachsenen bestehend, die sich „just for fun“ der Bläsermusik 2017 widmete. Die Anfänger wurden von Mirjam Kässinger aus Broggingen angeleitet, die fortgeschrittenen Jungbläser von der stellvertretenden Bezirkschorleiterin Karoline Stängle. Bei unserem Bezirkschorleiter Frieder Reich gab es die Möglichkeit zu Einzelunterricht,



Foto: Sonia Meißner

um z. B. Tipps zu Ansatz, zum Üben und zur Haltung zu bekommen. Nach der ersten Übungsphase gab es eine wohlverdiente Kakao-Kaffee-Kuchen-Pause, die vor allem die Jüngeren nutzten, um ihre Geschicklichkeit mit Flow-Balls zu trainieren oder einfach draußen zu toben. Anschließend ging es in den Gruppen mit neuem Eifer an die vorher ausgewählten Stücke, um ihnen noch den letzten Schliff zu geben; schließlich sollten sie ja den anderen Gruppen und den weiteren – vor allem elterlichen – Zuhörern vorgetragen werden.

Die jüngsten Bläser, z. T. erst seit 4 Wochen dabei, spielten „Ist ein Mann in Brunn'n gefallen“ und „Oh when the Saints“, während sich die etwas erfahreneren Jungbläser an „Rock my Soul“ trauten. Von der Posaunenchorgruppe unter Leitung unseres früheren Bezirkschorleiters Reinhard Schäfer, die nach der Pause noch Verstärkung von zwei schon etwa 4 Jahre lang spielenden jüngeren Bläsern erhalten hat, gab es ein Menuett von Bach sowie Vocalise von Richard Roblee.

Mit den Bezirksjungbläsertagen wollen wir erreichen, dass sich die Jungbläser innerhalb unseres Bezirks besser kennenlernen und ein Zusammenhalt zwischen ihnen entsteht. Nachdem dieser Jungbläsertag schon in die richtige Richtung ging, hoffen wir, dass die Motivation bis zum nächsten Bezirksjungbläsertag – voraussichtlich Mitte April – anhält und wir viele der Jungbläser wiedersehen sowie weitere begrüßen können.

Sonia Meißner für den Bezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim

KRAICHGAUER BEZIRKBLÄSERWOCHELENDE IN FLINSBACH MIT PROF. MATTHIAS GROMER

Vom 23. bis 25. Februar 2018 fand das diesjährige Bezirksbläserwochenende des Kirchenbezirks Kraichgau statt. Dieses Jahr durften die Bläser unter der Leitung von Prof. Matthias Gromer ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gromer studierte Posaune, spielte 25 Jahre im Nationaltheater Mannheim und ist seit Oktober 2017 Professor für Posaune an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf.

Pünktlich um 19:30 Uhr am Freitagabend versammelten sich 65 Bläser aus den verschiedenen Chören im kleinen Gemeindehaus in Flinsbach. Nach besonderen Einblasübungen wurde ein sehr anspruchsvolles Programm erarbeitet. Die Pause zwischendurch fiel aus, dafür durfte man sich nach der Probe um 22 Uhr mit Getränken und (Butter-)Laugen stärken.

Am Samstagmorgen traf man sich in der Kirche um 10:00 Uhr mit 60 Bläsern. Die Stücke von der Freitagprobe wurden intensiviert und von Grund auf erarbeitet und zerpfückt. In der Mittagspause konnte man sich bei leckerem Essen im benachbarten Kälbertshausen im „durstigen Geißbock“ stärken. Bei netten Gesprächen tauschte man sich aus und genoss nach dem Essen nur kurz die wärmende Sonne, denn weiter ging es wieder um 13:30 Uhr mit der Probe. Gromer erarbeitete geschickt die Stücke und gab hilfreiche und auch technische Tipps, die man gekonnt anwenden konnte. Eine kleine Stärkung mit Kaffee und Kuchen stand ebenso noch bereit. Um 17 Uhr ging

Foto (auch Titelbild): Ralf Plutowsky



auch dieser Probenstag zu Ende und die Bläser waren geschafft. Am Sonntagmorgen wurde um 9:15 Uhr mit 53 Bläsern gestartet. Matthias Gromer gelang es mit seiner ruhigen und lustigen Art die Bläser für den Auftritt vorzubereiten. Alle Stücke wurden nochmals angespielt, um dann zusammen mit Pfarrer Hasselbach aus Helmstadt den Gottesdienst zu feiern.

Eröffnet wurde der Gottesdienst mit einem bekannten Canon von Pachelbel - Bearbeitung von Gromer selbst. Mit den Chorälen „Kommt herbei“, „Die ganze Welt“, „Lobe den Herren“ sowie „Gib uns Frieden“ stimmte die Gemeinde herzlich mit ein. Gromer hatte zusammen mit den Bläsern dazu jeweils ein tolles Vorspiel erarbeitet. Eine Bearbeitung von Gromer „Sollt ich meinem Gott“ in Form eines Tangos ließ die Kirche rhythmisch erklingen. Ebenso durften die Bläser ihre Fähigkeiten mit einer sehr ruhigen und gefühlvollen Bearbeitung von „Der Herr segne und behüte dich“ vorspielen. Zum Ausgang gaben die Bläser nochmal alles zu „Funky Walkin“.

Dieser Gottesdienst kam bei der ganzen Gemeinde sehr gut an und wurde mit kräftigem Applaus belohnt. Ortsansässiger Chorleiter Hartmut Zimmermann bedankte sich mit einem Weinpräsent bei Prof. Gromer und natürlich bei allen Mitwirkenden. Ebenso bei Bezirkschorleiter Ulrich Keller, der auch tolle Organisation im Vorfeld geleistet hatte. Es war toll, dass dieses Wochenende mit so zahlreichen Bläsern stattfinden konnte. Alle waren sich einig, dass es ein schönes, klangvolles und bereicherndes Wochenende war. Hoffentlich finden noch viele solche Bläserevents im Kraichgau statt.

Steffi Sitzler, PC Adelshofen

Anmeldung



für Kinder und Jugendliche bis **18 Jahre**
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posauenarbeit

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

Ort

Datum

Angaben zum Kind

Name, Vorname

Posaunenchor

Instrument

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Krankenkasse

Teilnahme als

Vegetarier(in)



von bis

.....

.....

..... spielt seit

.....

.....

..... Geburtsdatum

.....

.....

Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Ja Nein

ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor
Maßnahme
Ort vom bis

Person 1 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.		Fax	Geb. am
Zimmerwunsch <small>Bitte Hinweise beachten!</small> <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	Instrument

Person 2 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.		Fax	Geb. am
Zimmerwunsch <small>Bitte Hinweise beachten!</small> <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	Instrument

Person 3 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			

Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein Einzelzimmer wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungsgebühr von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Hinweise zur Kenntnis genommen und die oben angemeldeten Personen darüber informiert habe.

..... Datum
 Ort
 Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
 Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....

.....

Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die vorstehenden Reisebedingungen an.

Die **Regularien** (<http://programm.posaunenarbeit.de>) der Badischen Posaunenarbeit haben wir zur Kenntnis genommen und akzeptieren sie.

.....

Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.



Fotos: Andreas Schwarz

60. GRÜNDUNGSTAG UND BLÄSERWORKSHOP MIT TRAUGOTT FÜNFELD

Im Gemeindesaal der Lutherkirche in Pforzheim kamen am Samstag, den 11.11.2017 ca. 80 Bläser zusammen. Der Posaunenchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Pforzheim lud anlässlich seines 60. Geburtstags und im Zuge der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum unserer Gemeinde zu einem Bläserworkshop mit Traugott Fünfgeld ein. Der Komponist studierte mit uns Blechbläsern einige Stücke für die gemeinsame Andacht am Nachmittag ein, außerdem stellte er uns auch einige brandneue Kompositionen, die erst in der Woche zuvor komponiert worden waren, vor. Nach der gemeinsamen Andacht, die Pfarrer Andreas Schwarz gemeinsam mit Traugott Fünfgeld gestaltete, endete die Veranstaltung. Am Sonntag, den 12.11. fand ein musikalischer Gottesdienst zum Abschluss der Reformationsfeierlichkeiten statt, in dem unser Posaunenchor sein 60-jähriges Bestehen feierte.

Julian Daub





Erste Probe im Jubiläumsmonat September 2017: Albert Schneider, Robert Weiner, Robert Gärtner, Georg Schneider, Dietmar Haas, Winfried Weiner, Lukas Burger, Thomas Herbert (v. l. n. r.)

50 JAHRE POSAUNENCHOR OBERPRECHTAL – BLÄSERCHOR FEIERT JUBILÄUM

Mit einem festlichen Gottesdienst feierte am 15. Oktober 2017 der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Oberprechtal sein 50-jähriges Bestehen. Eröffnet wurde der Gottesdienst mit der Partita Piccola von Henk van Belcum. In ihrer Begrüßung konnte Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner neben Altbischof Dr. Ulrich Fischer (er hielt die Festpredigt und nahm als Landesobmann der Badischen Posaunenarbeit die Ehrungen vor) und der eigenen Kirchengemeinde auch Gäste aus dem Bezirk begrüßen. Aus der hannoverschen Landeskirche wurden die Bläserinnen und Bläser des befreundeten Posaunenchores Brockum/Dümmer herzlich begrüßt. Auch einige ehemalige Bläser waren gekommen.

Mit dem Motto „Danket dem Herrn“ erinnerte Pfarrerin Müller-Gärtner an die Länge des Weges, den die Bläser des Posaunenchores schon die Kirchengemeinden im oberen Elztal begleiten, „mit mancher Hürde und heute großer Freude!“. Sie betonte die Bedeutung der Bläser und ihrer Musik nicht vorrangig als Musikensemble, sondern als Gemeindegruppe, deren Aufgabe die musikalische Gestaltung und Begleitung von Gottesdiensten ist.

Neben der regelmäßigen Begleitung „nicht nur an Festtagen“ im Gottesdienst in der Christuskirche Oberprechtal musiziert die mittlerweile wieder auf 8 Bläser angewach-



Posaunenchor Oberprechtal im 50. Jubiläumjahr, verstärkt durch Bläser des befreundeten Brockumer Posaunenchores (Landeskirche Hannover)

sene Gruppe beim alljährlichen Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt am Schützenhaus. Weiter bei besonderen Anlässen in der Elzacher Johanneskirche, bei den Elztaufen in Kollnau sowie auch mal in Gutach/Schwarzwaldbahn in der Peterskirche beim Gemeindefest mit anschließendem Schlachtfest. Zurzeit bereitet sich ein neu hinzugezogenes Mitglied darauf vor, bald „bei den Alten“ mitzublasen.

In seiner Predigt würdigte Dr. Fischer im von ihm gewählten Text aus Jak 5, 13–17 über die Fürbitte und das Singen von Psalmen die Gemeinschaft in den Posaunenchor: „Sich menschlich und geistlich verbunden wissend im gemeinsamen Auftrag der Verkündigung des Evangeliums“. Der Chor sieht seinen Auftrag vor allem darin, die Gottesdienste mit Klängen zu füllen, die trösten und beleben, die Mut machen und stärken, die aufhorchen lassen auf das Evangelium von Jesus Christus. Somit sei gerade auch der Oberprechtaler Posaunenchor eine wichtige diakonische Einrichtung der Kirchengemeinde. Getreu dem Motto „Wer singt, betet doppelt“ stärkt der Posaunenchor neben der Orgel (am Jubiläumssonntag von Phien Zijlstra Roskam gespielt) die Gemeinde und fordert auf zum Mitsingen.

So wie im Posaunenchor die Weitergabe der christlichen Botschaft als Gemeinschaft funktioniert, so wichtig sind die Einzelnen in ihrem Wirken. Zusammen mit Pfarrerin Müller-Gärtner zeichnete Dr. Fischer dann Bläser für treues Mitblasen aus: Am längsten dabei ist als Gründungsmitglied der Obmann des Chores, Georg Schneider; er erhielt

für 50-jährige Treue Urkunde und goldenes Bläserabzeichen. Weiter geehrt wurden Robert Gärtner (49 Jahre) sowie für 40 Jahre Winfried Weiner, Dietmar Haas und Chorleiter Albert Schneider. 25 Jahre dabei ist Lukas Burger.

Der Gottesdienst endete nach Sendung und Segen stimmungsvoll und brillant tongewaltig mit dem bekannten „Highland Cathedral“.

Anschließend waren alle Gottesdienstbesucher zu einem Empfang in der Christuskirche geladen. Es schloss sich ein festliches Mittagessen gemeinsam mit den Gästen aus Brockum und Ehrengästen an, zu welchem der Kirchenvorstand ins Oberprechtäl Rössle geladen hatte. Bei angeregten Gesprächen wurden noch bis zum späten Nachmittag Erinnerungen aus den 50 Jahren ausgetauscht. Zwischendurch mussten die Brockumer Gäste zum Zug für die Heimreise ins niedersächsische Moor gebracht werden.

Robert Gärtner, PC Oberprechtal

Ehrungen der Bläserjubilare durch Landesobmann Dr. Ulrich Fischer: Pfrin. Barbara Müller-Gärtner, Robert Gärtner (49 Jahre), Winfried Weiner (40 Jahre), Dietmar Haas (40 Jahre), Georg Schneider (50 Jahre), Albert Schneider (40 Jahre), Dr. Ulrich Fischer (v. l. n. r.). Es fehlt Lukas Burger (25 Jahre).

Fotos: Roland Gutjahr





Der Ettlenger Posaunenchor in Aktion

EHRUNGEN FÜR ETTLINGER POSAUNENCHORBLÄSER

(DS) Im Rahmen des Gottesdienstes am vergangenen Sonntag wurden in der Johanneskirche drei Bläser des Posaunenchores der evangelischen Kirchengemeinde Ettligen für 50 bzw. 40 Jahre Bläser­tätigkeit geehrt: Anne-Suse Beutler und Dietmar Herrmann erhielten die Urkunde und eine entsprechende Anstecknadel für 50 Jahre, Martin Ripke die Urkunde für 40 Jahre. Allen ist gemeinsam, dass sie in frühem Kindesalter anfangen, das Trompetespielen zu lernen, meist auf Anregung im Elternhaus, bald aber begeisterte Spieler wurden. Sonst wären 40 oder sogar 50 Jahre nicht zusammen gekommen. Allen gemeinsam ist auch, dass sie durch berufliche Veränderungen aus ihren Heimatgemeinden im Raum Berlin, Frankfurt/Main bzw. Hannoversch Münden wegzogen und schließlich im Ettlenger Posaunenchor geschätzte Bläser geworden sind.

Gisela Kirchberg-Krüger, stellvertretende Landesobfrau der Badischen Posaunenarbeit, die die Ehrungen vornahm, hat in ihrer Ansprache gerade den Aspekt der Gemeinschaft hervorgehoben. In vielen Kirchengemeinden gebe es Posaunen­chöre, und bei einem Ortswechsel sei man sofort wieder heimisch in einem anderen Posaunenchor, einer Oase der Kreativität und der Nähe zu Gott. „Neuzugezogene finden hier



Die Geehrten: Martin Ripke, Dietmar Herrmann, Anne-Suse Beutler (v. l. n. r.)

Fotos: Solveiga Ripke

ne vielfältigen Einsätze in Ettlingen und Umgebung. Er hatte für die Ehrungen den musikalischen Rahmen gebildet.

Dieter Stöcklin, PC Ettlingen

ein Stück Heimat, der den Start in die neue Umgebung erleichtert“, so Gisela Kirchberg-Krüger. „Die Geehrten sind die besten Beispiele für das Leben und Weben einer funktionierten Gemeinschaft.“ In den Lebensläufen der Geehrten spiegelt sich die Begeisterung für das Blasen in der Gemeinschaft wider, so bei der Teilnahme an Landesposaunentagen oder Posaunentagen auf Bundesebene wie in Dresden oder Leipzig.

Dem Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen unter seinem Leiter Friedrich Schuler, dem früheren Kantor, dankte die Vertreterin der Badischen Posaunenarbeit für sei-



Foto: Sebastian Schughart

WIR FRAGEN UNS: WAS BLEIBT VOM GEIST DER REFORMATION?

So heißt der Titel des beschwingten Mottoliedes, das der Posaunenchor Kenzingen in seinen Konzerten am 11. und 12. November in Weisweil und Kenzingen (ur)aufgeführt hat. Der Komponist ist der Chorleiter Ekkehard Mertens, der Text stammt von Ralf-Peter Fuchs, Superintendent in Eisenach. „Musik und Gedanken zur Reformation“ lautete der Untertitel auf den Plakaten und Flyern.

An beiden Abenden folgten viele Zuhörer der anspruchsvollen Einladung. Sie ließen sich von kräftiger Bläsermusik des 14-köpfigen Ensembles, von ursprünglichen Gesängen des feinstimmigen Gesangsquartetts und von starken Texten, verfasst und vorgelesen von Mitgliedern des Vorbereitungsteams, unterhalten und anregen.

Etwa neun Monate haben der Posaunenchor und das Vorbereitungsteam an der Konzeption dieses Konzerts gearbeitet. Von Anfang an war klar, dass wie beim Spiritual-Gospel-Konzert vor zwei Jahren nicht nur Musik aufgeführt werden sollte. Texte sollten dazwischen erläutern, informieren und Zusammenhänge herstellen.

Von der Fülle der Lieder von Luther und seinen Zeitgenossen beinahe erschlagen, probte der Posaunenchor mindestens das Fünffache der später aufgeführten Stücke. Es kristallisierte sich dabei heraus, dass die reformatorischen Kompositionen aus dem 16. Jahrhundert häufig der Verbindung von Text und Melodie bedürfen, um ihrer atmosphärischen und inhaltlichen Bedeutung gerecht zu werden. Wichtig war ebenfalls,

dass neben den anspruchsvollen Quartettsätzen auch der von den Reformatoren geforderte aktive Gemeindegesang zum Zuge kam. Viele Konzertbesucher haben singkräftig mitgewirkt.

Außerdem war der Posaunenchor immer wieder mit der Frage konfrontiert: Was bleibt hier und heute von der Reformation? So lag es nahe, zeitgenössische Kompositionen aufzuführen, die Melodien und Lieder aus der Reformationszeit aufgreifen und neu gestalten. Und natürlich passend zum Kern der Reformation aufzuzeigen: eine Bewegung der Befreiung, eine Neuorientierung der Menschen in ihrem Verhältnis zu Gott, zur Obrigkeit und zur Gemeinschaft, in der sie leben. Als Wunsch und Hoffnung – eine Veränderung als Verbesserung zum Guten in einer unvollkommenen Welt. Dahin zielten letztlich alle Textbeiträge bis hin zum Spendenaufruf für das Hilfsprojekt von Pfarrer Weißenberger aus Bahlingen, der geflüchtete Jesiden in den Lagern des Nordirak besucht und sie dort direkt unterstützt. Es sind 1.964,03 € für diese Hilfe zusammengekommen. Herzlichen Dank allen Spendern!

Von der gemeinsamen Arbeit des Posaunenchores und des Vorbereitungsteams bleibt bei jedem Einzelnen ebenfalls sehr viel: das Kennenlernen der neuen alten Stücke, die tiefen Gespräche über Gott und die Welt und unsere Aufgaben in ihr und der Wunsch und Glaube an die Veränderbarkeit von Kirche, wie es in der letzten Strophe des Mottoliedes heißt:

„Das Lied ist nicht zu End,
wir sind noch auf dem Weg.
Schreibt weiter jetzt den Rest:
Semper reformanda est.“

Regina Pruner-Fischer

GROSSARTIGES REFORMATIONSKONZERT IN BARGEN Perfektes Zusammenspiel von Chören und Musikern

Helmstadt-Bargen (hk) Es war ein würdiges Konzert, das das Publikum am vergangenen Dienstag in der proppenvollen evangelischen Kirche in Bargen als Höhepunkt des Gedenkens an 500 Jahre Reformation erlebte. Diesem Anlass entsprach bereits der Titel, den man hochwertiger und treffender kaum wählen konnte: „Luther – wer singt, betet doppelt“. Auf originellem Wege wurde Luthers Musik von fünf Gruppierungen neu in Szene gesetzt.

Im Mittelpunkt stand Martin Luthers Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“, den die Musikstudentin Katharina Hack, Leiterin des Kirchenchors Helmstadt, als Medley für Choristen und Musiker komponiert, arrangiert und in wochenlanger Probenarbeit einstudiert hatte. Vor allem die Akteure ließen das Konzert zu einem Hörerlebnis werden. Der Posaunenchor Flinsbach unter Leitung von Hartmut Zimmermann intonierte eingangs den Choral in einer Bearbeitung von Traugott Fünfgeld. Mag das Werk in diesem Jahr auch ein vielerorts strapaziertes Repertoirestück sein, so sorgte das Ensemble mit seiner sauberen Interpretation dafür, dass das Publikum großen Gefallen daran fand. Mit dem „Rigaudon“, einem altfranzösischen Hof- und Gesellschaftstanz, der Ende des 17. Jahrhunderts aus Volkstänzen der Provence und des Languedoc hervorging, wurde der instrumentale Eingangsteil beschlossen.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ beginnt das Johannesevangelium. Die Sängerinnen und Sänger des Chores „Frohsinn Flinsbach“ unter Leitung von Elisabeth Klemm brachten diesen Bibelvers gesanglich den Zuhörern dar. Beim „Justificatio“ aus dem Luther-Pop-Oratorium von Dieter Falk wurde deutlich, dass die Heilige Schrift zeigt, dass kein Mensch Gott durch eigene Werke beeindrucken oder dadurch den Himmel erreichen kann. Das anschließende „Vaterunser“ von Hanne Haller und Bernd Meinunger – Luther schrieb das Lied „Vater unser im Himmelreich“, um den evangelischen Christen das Gebet des Herrn in behaltbarer und singbarer Form nahe zu bringen – leitete über zum Männergesangverein Barga unter der Leitung von Friedemann Buhl. Mit „Burden down“, einem afrikanisch-amerikanischen Spiritual, und dem bekannten „Oimol seh mer uns wieder“ von Volksmusikrebell Andreas Gabbalier in den Bargaer Dialekt umgeschrieben, überzeugten die Männerstimmen mit ihren Qualitäten und einer großen Intonationssicherheit. Nicht nur die Choristen, auch das Publikum war von diesem besonders berührenden Lied sehr begeistert.

Der Posaunenchor intonierte zwei weitere Stücke, nämlich „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und „Highland Cathedral“, um dann gemeinsam mit der Light-Planke-Band „Komm, jetzt ist die Zeit, wir beten an“ von Brian Doerksen anzustimmen, bei dem die gesamte Gemeinde in den Gesang mit einbezogen wurde. Mit den Lobpreisstücken „Mutig komm ich vor den Thron“ und „Die Liebe des Retters“ leiteten die Musiker der Band zum Kirchenchor Helmstadt über.

Unter Leitung von Chorleiterin Katharina Hack sangen die Choristen alle auswendig das „Gloria“ von Emily Crocker, „Wir sind Gottes Kinder“ von Dieter Falk und „Have a nice day“ von Lorenz Maierhofer.

Im Mittelpunkt des Abends und als Highlight von Pfarrer Steffen Haselbach angekündigt stand danach das Arrangement der 22-jährigen Musikstudentin aus Sinsheim-Haselbach. Im Rahmen ihres Studiums besuchte sie den Kurs „Arrangieren“ und wurde für

dieses Projekt von Johannes Kohlmann, der im Publikum saß und das Stück bewertete, betreut. Im Kurs lernte die Studierende, aus einfachen Melodien ganze Chorsätze oder Orchesterarrangements zu machen bzw. komplexe Orchesterfassungen für ein Laienorchester oder Schulorchester zu vereinfachen. Den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ aus dem Jahre 1529 hatte sie in fünf verschiedenen Versionen bearbeitet und ihn damit neu ins Licht gerückt. Große Freude hatten Choristen, Bandmitglieder und Bläser des Posaunenchores dabei beim Rock'n-Roll-Part, wobei auf der Partitur ganz groß „Habt Spaß“ stand. Lang anhaltender Applaus des Publikums war der verdiente Lohn für die vielen Mühen der Probenarbeit in den letzten Wochen.

Mit dem Lied „Am Anfang war das Wort“, dessen Bedeutung Pfarrer Steffen Haselbach während der Umbaupausen immer wieder aufs Neue interpretierte, endete nach knapp eineinhalb Stunden das Reformationskonzert, das den Besuchern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Nach dem Konzert freute sich Katharina Hack besonders: „Es war ein Fest! Alle waren so aufgeregt und so konzentriert dabei. Das war ein tolles Gefühl und macht Lust auf ein weiteres Konzert im kommenden Jahr!“

Harry Hack

Foto: Harry Hack





Foto: Kai Leinberger

VIELE SEITEN DER BLÄSERISCHEN WEIHNACHT

Hartmut Zimmermann für 20 Jahre Chorleitung geehrt – Adventsmusik kam an

Trotz heftigen Schneetreibens spielte der Posaunenchor Flinsbach sein diesjähriges Advents- und Weihnachtsliedersingen am zweiten Advent, leider jedoch vor einer ungewohnt kleinen Besucherkulisse. Nach Burkhard Schloemanns „Tochter Zion“ für drei konzertierende Trompeten und Begleitstimmen begrüßte Chorobmann Reiner Leinberger die Besucher.

Mit viel Bravour meisterten die derzeit sieben Jungbläser des Chores ihre Lieder. Sie spielten hauptsächlich volkstümliche Weihnachtslieder wie „Lasst uns froh und munter sein“, zu dem zum Tag passenden „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ auch noch „Kling, Glöckchen, Klingeling“. Teilweise zeigten die jungen Bläser viel Mut, indem sie manche Strophe allein begleiteten.

Pia Zimmermann und Lisa und Hanna Siegmann übernahmen die Lesungen zum Thema Geschenke.

Auch die stellvertretenden Dirigenten Annika Zimmermann, Alexander Fischer und Richard Neidig zeigten ihr Können.

Vor dem Segen wurde Chorleiter Hartmut Zimmermann für seine 20-jährige Chorleitertätigkeit von Obmann Reiner Leinberger geehrt. „Damals noch mit dunklen Haaren“, so Leinberger, habe Zimmermann als 23-Jähriger die Chorleitung vom langjährigen Dirigenten Lothar Broschwitz übernommen. Man könne heute an der musikalischen

Qualität des Chores und an der starken Bläserjugend erkennen, dass von ihm viele Impulse ausgegangen seien. Positiv wurde auch die rege Konzerttätigkeit des Chores sowie von Gastchören im kleinen Kraichgaudorf erwähnt. Chorleiterwechsel brächten zwar immer frischen Wind in die Chöre, man sei aber der Meinung, dass weitere 20 Jahre unter dem bestehenden Dirigenten kein Problem wären, so Obmann Leinberger. Zum Schluss wurde „Weihnachts-B/Rummel“ von Jochen Rieger gespielt, das viele verschiedene Weihnachtsmelodien zum Klingen bringt. Die geforderte Zugabe gab man gerne: „O, du fröhliche“, ein traditionelles Stück – auch dies unterstützt von Gerhard Bohn an der Pauke. Ein Nikolausgeschenk mit Spruch für die Weihnachtszeit rundete am Ausgang mit einer kleinen Weihnachtsbotschaft den Abend für alle ab: „Das Kind ist das wichtigste an Weihnachten“. Anschließend waren alle Besucher zu Glühmost, See- len und sonstigen leckeren Dingen eingeladen, die es beim kleinen Weihnachtsmarkt des Posaunenchores zu verkosten gab.

Oliver Schüle

BLÄSERWEIHNACHT IN DER EV. KIRCHE IN ADELSHOFEN

Dieses Jahr lud der Posaunenchor Adelshofen nicht wie sonst am Ersten, sondern am Zweiten Weihnachtsfeiertag zu seiner bereits dritten Bläserweihnacht in die evangelische Kirche ein. Zahlreiche Besucher kamen an diesem Morgen in die Kirche. Eröffnet wurde der Gottesdienst mit der „Festmusik“ von Jacob de Haan. Bei diesem Stück zeigten die Musiker gleich ihre Wandelfähigkeit.

Obmann Thorsten Sitzler begrüßte die Gemeinde und versprach ein Programm zum Genießen. Nach einer Choralbearbeitung von „Herbei o ihr Gläubigen“ von Jochen Rieger, das von Hannes Sitzler am Schlagzeug begleitet wurde, stimmte unser Chormitglied und Pfarrer i. R. Jürgen Pfrommer in den Gottesdienst mit einem Gebet ein. Sehr gefühlvoll trug unser Dirigent Ulrich Keller zwei Solostücke „What Child is this“ und „O holy Night“ auf seiner Posaune vor.

Vervollständigt wurde die Bläserweihnacht durch verschiedene Lesungen, die von Mitgliedern des Ensembles übernommen wurden. So wurde zum Beispiel von einem Weihnachtsplätzchen erzählt, das Jesus bei jedem einzelnen persönlich haben möchte.

Er wolle weder in der frommen Ecke noch vor der Tür stehen. Jesus möchte von uns hineingebeten werden.

Die Gemeinde wurde aufgefordert, bei den zwei Chorälen „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Stern über Bethlehem“ mitzusingen. Die Gottesdienstbesucher hörten einen Text in Gedichtform über „Die drei Könige“ von Peter Cornelius, danach erklang das gleichnamige und gefühlvolle Stück mit Susi Fleps in der Solostimme.

Als Pfarrer Pfrommer während seines Gedankenimpulses von dem Geruch der Weihnachtsplätzchen in der Nase erzählte, summte er auch spontan ein bekanntes Weihnachtslied von den Bahamas ins Mikrofon, das ihm in dieser Zeit oft in den Sinn kommt. Das Lied ist so bekannt, dass die ganze Gemeinde spontan mitsummte. Der Text von diesem bekannten Lied ist aus der Weihnachtsgeschichte im Matthäusevangelium, der von zwei Bläsern vorgelesen wurde. Pfrommer lud ein, von der Freude, die die drei Weisen erlebt haben, einander zu erzählen, sie hinauszublasen und zu praktizieren. Ebenso war eine Lesung von einem Süßwarenladen zu hören, in dem Mr. Sonnemann

Fotos: Axel und Anja Pfeil





Foto: Elli Fleps

„Hark! The Herald Angels Sing“. besser bekannt ist. Nun kam auch wieder das Schlagzeug zum Einsatz. Der Gottesdienst endete mit viel Beifall, so dass noch das Stück „Lichterglanz“ als Zugabe mit Schlagzeugbegleitung gespielt wurde.

Beim anschließenden Kirchenkaffee war die einheitliche Meinung der Besucher, dass der Gottesdienst eine große Bereicherung für jeden Einzelnen in dieser Weihnachtszeit war.

Steffi Sitzler, PC Adelshofen

die bekannte Zuckerstange von allen Seiten beleuchtete. Die Zuckerstange sah aus wie ein „J“ für Jesus, und wenn man sie umdrehte, war sie ein Hirtenstab. Ebenso war sie rot-weiß gestreift, was bedeutet, dass Jesus viel Leid erfahren hat (rot). Doch durch seine Wunden werden wir geheilt, denn sein Blut wäscht unsere Sünden ab (weiß).

Danach erklang ein Adventsliederpotpourri von Robert Batdorf. Hier konnte man wieder feststellen, dass sich die Bläser sehr gut vorbereitet hatten. Das Wechselspiel zwischen Forte und Piano und verschiedenen Tempi wurde sehr gut interpretiert und von den Gottesdienstbesuchern mit Applaus belohnt. Nach dem Segen erklang „Unser Heiland ist nun da“, das als



Fotos: Kai Leinberger

POSAUNENCHORAUSSCHWUNG IN DEN EUROPAPARK

Wir trafen uns am Samstag den 30.12. um 7.30 Uhr an der Kirche in Flinsbach und warteten auf einen Ersatzbus, da der ursprüngliche Bus der uns zum Europapark bringen sollte, am Morgen kaputt gegangen war. Um 10.30 Uhr erreichten wir nach eineinhalb Stunden in Rust den Europapark und warteten ca. 20 Minuten auf unsere Tickets. Als wir diese bekommen hatten, konnten wir unsere Instrumente in einem separaten Raum ablegen.

Daraufhin gab uns Chorleiter Hartmut Zimmermann noch die Anweisung, dass wir spätestens um 15.40 Uhr an diesem Gebäude sein sollten, da wir um 16 Uhr zu unserem „Auftritt für Eintritt“ unter einem Pavillon spielen wollten. Danach teilten wir uns in Gruppen auf und gingen los. Das Wetter meinte es im Vergleich zu zuhause sehr gut, so dass wir alle Achterbahnen fahren und sonstige Attraktionen besuchen konnten. Wem das Achterbahnfahren zu wild war, der hatte Gelegenheit, den Weihnachtszirkus, die Eisshow oder viele andere Shows zu besuchen. Wir Jugendlichen genossen so viele Achterbahnen wie möglich.

Um 15.40 waren alle wieder am vereinbarten Ort, holten ihre Instrumente und liefen zum Pavillon, wo wir dann eine Stunde lang weihnachtliche Lieder aufführten. Nach



der Aufführung um 17 Uhr durften wir noch bis 20 Uhr die Zeit im Park genießen, bis wir dann um die letztgenannte Uhrzeit uns auf den Heimweg begaben und dann auch eineinhalb Stunden später, um 21.30 Uhr, in Flinsbach ankamen.

Es war ein sehr toller Tag und jeder war froh, dass er so gut abgelaufen war und keinem etwas passierte.

Walter Karasch, Gastbläser

VORSCHAU BADEN

MITTELBADISCHER BLÄSERKREIS IN GAGGENAU UND ETTLINGEN

Der Mittelbadische Bläserkreis ist vor den Sommerferien noch zweimal in Aktion zu erleben:

- Sonntag, den **15. April 2018 um 18 Uhr in der ev. Markuskirche Gaggenau** (anlässlich 60 Jahre Posaunenchor Gaggenau)
- Sonntag, den **8. Juli 2018 um 19:00 Uhr in der ev. Johanneskirche Ettlingen** (zusammen mit Bezirkskantorin Anke Nickisch, Orgel)

Auf dem Programm der Konzerte steht jeweils ein bunter Mix aus alter und neuer Musik für Bläser. Darunter sind einige Werke, die im Herbst in unserer neuen Notenausgabe „Töne der Hoffnung 6“ erscheinen werden. Er erklingen Werke von Albert Becker, Stefan Mey, Ingo Luis, Johannes Weiß, Leonhard Paul u. a. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Herzliche Einladung!

Heiko Petersen

[\[mbk.posaunenarbeit.de\]](http://mbk.posaunenarbeit.de)

JUGENDPOSAUNENCHOR SÜDBADEN IN DER STIFTSKIRCHE LAHR

Der Jugendposaunenchor Südbaden wird am **29. April 2018 um 17 Uhr in der Stiftskirche Lahr** sein nächstes Konzert geben. Es ist das erste Konzert in der nun mittlerweile 4. Besetzung. An der Orgel wirkt Bezirkskantor KMD Hermann Feist mit.



Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Alexandre Guilmant, Traugott Fünfgeld, Ingo Luis, Dieter Wendel, Michael Schütz u. a.

Im Jugendposaunenchor Südbaden spielen zurzeit 35 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren aus Posaunenchören zwischen Karlsruhe und Konstanz unter Leitung von LPW Heiko Petersen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende zugunsten des Fördervereins Badische Posaunenarbeit erhoben, der die Arbeit des Jugendposaunenchors Südbaden zu 50 % finanziert.

Heiko Petersen

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

SÜDBADISCHES BLECHBLÄSERENSEMBLE IN SCHILTACH

Das Südbadische Blechbläserensemble ist am Sonntag, den **10. Juni 2018 um 19 Uhr in der ev. Stadtkirche Schiltach** zu Gast. Unter der dem Motto „Orgel plus Blech“ führt das SBB zusammen mit Kantorin Anna Myasoedova Werke für Bläser und Orgel von Charles V. Stanford, Louis Lefébure-Wely, Johannes M. Michel und Enjott Schneider auf. Zusätzlich stehen Werke für Bläser von Albert Becker, Philip Sparke, Jens Uhlenhoff u. a. auf dem Programm.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Heiko Petersen

[\[sbb.posaunenarbeit.de\]](http://sbb.posaunenarbeit.de)

ZWEI BENEFIZKONZERTE MIT DEM BLECHBLÄSERQUARTETT BLECH⁴

Das Blechbläserquartett Blech⁴ gibt im Juni 2018 zwei Benefizkonzerte:

- **17. Juni um 19.30 Uhr in der St. Georgskirche in Rhodt unter Riedburg** zu Gunsten des Fördervereins der pfälzischen Posaunenarbeit
- **24. Juni um 19 Uhr in der Laurentiuskirche in Hagsfeld** bei Karlsruhe zu Gunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit

Das Programm steht noch nicht fest, da es komplett neu für diese beiden Konzerte einstudiert wird. Es wird jedoch wieder überwiegend aus Posaunenchorstücken bestehen.

GERMAN BRASS



'ECHO Klassik Gewinner 2016'

Samstag

21.04.¹⁸

20.00 Uhr

**Karlsruhe
Christuskirche**

Vorverkauf:

- Musikhaus Schläpfe, Kaiserstraße 175, Karlsruhe, Tel. 0721 - 23 000; Ticketforum KA
- Stadtinfo u. ADAC, Karlsruhe; Kartenb. Schruckwellen u. ADAC PF; Touristinfo Bruchsaal
- Easy Ticket Service, Tel. 0711 - 2 555 555; www.gcm-konzerte.de



Blech⁴ besteht aus den beiden Landesposaunenwarten Christian Syperok (Trompete, Flügelhorn) und Armin Schaefer (Bassposaune, Euphonium) sowie Bezirkskantor Simon Langenbach (Trompete, Flügelhorn) und Schulmusikerin Katharina Stängle (Posaune, Euphonium). Weitere Informationen zum Ensemble finden sich im Internet (siehe unten).

Alle Veranstalter und Mitwirkenden freuen sich auf Euren Besuch. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende für die oben genannten Zwecke erbeten.

Armin Schaefer
[\[blech4.de\]](http://blech4.de)

ZWEI KONZERTE MIT DEM BLÄSERKREIS DER HFK HEIDELBERG

Der Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg wird am **13. und 14. Juli 2018** seine beiden Semesterabschlusskonzerte geben. Der Ort für den 13.7. steht noch nicht fest. Am **14.7.** wird das Konzert open air im **Wieblinger Thaddenpark** stattfinden. Das Programm wird erste Eindrücke von „Töne der Hoffnung 6“ und weitere hörenswerte Stücke aus den Bläserheften „Zwischentöne“ und „Norddeutsches Bläserheft 3“ bieten.



Der Bläserkreis besteht aus ca. 30 Bläser(inne)n nordbadischer Posaunenchor und bereitet jedes Semester neue Literatur vor, um sie in zwei Konzerten einem breiten Publikum vorzustellen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende für den Bläserkreis erbeten.

Armin Schaefer

[\[ki.posaunenarbeit.de\]](http://ki.posaunenarbeit.de)

MOTORRADGOTTESDIENST IN MOSBACH

Nach dem großen Erfolg 2017 soll auch dieses Jahr ein Motorradgottesdienst der Landeskirche auf dem historischen [Marktplatz in Mosbach](#) stattfinden. Am **22. Juli 2018 um 10:30 Uhr** sind Bikerinnen und Biker, aber auch alle anderen Interessenten herzlich eingeladen, an dem Gottesdienst teilzunehmen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Stiftskirche Mosbach statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch von einem Posaunenchor mitgestaltet, der sich um den Bläserkreis „Odengau“ herum ad hoc bilden wird. Die Leitung hat Landesposaunenwart Armin Schaefer. Wer Interesse hat, mitzublasen, ist herzlich eingeladen. Es wird eine Anspielprobe direkt vor Ort um 9:30 Uhr geben. Das Bläserprogramm und die benötigte Literatur findet man im Internet (siehe unten).

Der Gottesdienst wird wieder ansprechend und nicht nur für Biker/-innen erlebens-

wert gestaltet von Pfr. Oliver C. Habiger aus Wenkheim, selbst ein begeisterter Motorradfahrer. Das Motto lautet dieses Jahr „Aus der Kurve getragen – vom Umgang mit (eigenen) Fehlern“.

Wir laden herzlich ein, einen schönen Freiluftgottesdienst in schönem Ambiente und mit schöner Musik zu erleben. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst wird es wieder eine gemeinsame Ausfahrt aller Biker/-innen geben. Diesmal in die malerischen Täler von Jagst und Kocher.

Armin Schaefer und Oliver C. Habiger
[\[motorrad.posaunenarbeit.de\]](http://motorrad.posaunenarbeit.de)

WORKSHOP MIT RALF GRÖSSLER IM RAHMEN DES GOSPELKIRCHENTAGS IN KARLSRUHE

Vom **21. bis 23. September 2018** findet der 9. Internationale Gospelkirchentag bereits zum zweiten Mal in Karlsruhe statt. Erfreulicherweise gibt es diesmal auch ein sehr attraktives Angebot für Bläser:

Am Samstag, den **22. September** findet **von 10 bis 13 Uhr** ein Bläserworkshop mit Ralf Grössler **im Albert-Schweitzer-Saal (Gemeindehaus der Christuskirche Karlsruhe)** statt. Die Teilnahme ist kostenlos, aber es wird um eine Anmeldung über unser Portal gebeten, damit entsprechend den Anmeldungen Noten und Sitzplätze eingerichtet werden können. Die organisatorische Leitung hat LPW Heiko Petersen. Ralf Grössler ist Kantor in Wildeshausen und den Bläser(inne)n durch seine zahlreichen Kompositionen in diversen (auch badischen) Bläserheften gut vertraut.

Bitte meldet euch über unser Portal an:

[\[portal.posaunenarbeit.de\]](http://portal.posaunenarbeit.de)

Infos zum Gospelkirchentag unter:

[\[gospelkirchentag.de\]](http://gospelkirchentag.de)

Heiko Petersen

9. INTERNATIONALER
GOSPEL
KIRCHENTAG
 KARLSRUHE | 21.-23. SEPTEMBER 2018

BRASS *night*



EINTRITT FREI
UM SPENDEN
WIRD GEBETEN

BEWIRTUNG
WINZERGEMEINSCHAFT
SASBACHWALDEN
BÄCKEREI REINMUTH
PRIVATBRAUEREI HOEPFNER
hoepfner

4. Karlsruher Nacht der Blechbläser
Freitag, 13. April 2018 | 19 Uhr

EV. STADTKIRCHE AM MARKTPLATZ

SCHIRMHERR - LANDESBISCHOF PROF. DR. JOCHEN CORNELIUS-BUNDSCHUH

Bläserkreis an der Christuskirche - Joachim Osswald

Posaunenchor Durlach-Aue - Matthias Pfatteicher

Blech-Ensemble des Helmholtz-Gymnasiums - Hartmut Petri

Nordbadisches Blechbläserensemble - Armin Schäfer

Ensemble Triptyque - Heiko Petersen, Stephan Kirsch, Christine Brand

Simon Höfele, Trompete und KMD Christian-Markus Raiser, Orgel

Hornklasse der Hochschule für Musik Karlsruhe - Will Sanders

www.brassnight.de
www.stadtkirche-karlsruhe.de

SEEGER | RUSSWURM
Wohn- & Gewerbelimmobilien

hoepfner
Brotbackwaren & Gebäck

CONSILEON

Sie fahren
gut mit **S&G**



GEHÖLT
-WEMER



VOLKSBANK
KARLSRUHE
Die Bank unserer Stadt.

amiconsult
MEHR ALS BERATER



vollack

GENUSS AUS DEM
SCHWARZWALD

REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [portal.posaunenarbeit.de] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Heftmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Personen unter 18 Jahren ist das Rauchen untersagt.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

- Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungsgebühr von EUR 12,50 erhoben.
- Ab dann sind 50 % der Teilnehmerkosten zu zahlen.
- Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2018

Datum: 02.04.–08.04.2018

Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang

Ort: Tagungsstätte der Ev. Jugend, Neckarzimmern

Leitung: LPW Armin Schaefer & LPW Heiko Petersen

Beginn: 02.04.2018, 14 Uhr **Ende:** 08.04.2018, 13 Uhr

Zielgruppe: Interessenten der Posaunenchorleiterschaft, Posaunenchorleiter/-innen, Bläser/-innen

Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Bibelarbeit, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang kann die D- bzw. C-Prüfung abgelegt werden. Bitte mit einem der Landesposaunenwarte in Verbindung setzen. Man kann auch „nur“ als Bläser teilnehmen und erhält dann einmal täglich Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument und spielt in einer der Chorleitungsgruppen mit. Abends gibt es gemeinsames Ensemblespiel.

Kosten:	Jugendliche von 12–17 Jahre	220,00 €
	Unterbringung im DZ	265,00 €
	Unterbringung im EZ	300,00 €
	Heimschläfer	150,00 €

Datum: 05.05.2018

Thema: Tagesseminar „Homepagegestaltung“

Ort: TRIWO Technologiepark, Bruchsal

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 9 Uhr **Ende:** 18 Uhr

Zielgruppe: Kirchenmusiker, Posaunenchöre, Kirchenchöre, Bläserbezirke, Ensembles etc.

Programm: Posaunenchöre, Bläserbezirke, Kirchenchöre und Kantorate sollten es als wichtigen Teil der Öffentlichkeitsarbeit ansehen, eine ansprechende und zeitgemäße Homepage zu haben. Die Erstellung einer Homepage ist mit einem Online-Webbaukasten (z. B. Weebly.com) einfach und kostenlos. Man benötigt keine Vorkenntnisse in HTML oder der Einrichtung eines Webservers oder Webspace usw. Die Seiten werden auf allen Endgeräten, wie Smartphone, Tablet oder PC gut dargestellt und passen sich automatisch an. Für das Seminar wird lediglich ein Laptop (egal welches Betriebs

system) mit WLAN und einem aktuellen Internetbrowser benötigt. Das Seminar gibt eine ausführliche Einführung in Weebly.com, die Konzeption und Realisierung einer mehrseitigen Homepage nach den Bedürfnissen des Betreibers, wichtige rechtliche Informationen, wie z. B. zum Urheberrecht, und zu weiteren Themen rund um die eigene Homepage. Im Laufe des Seminars wird ein Grundgerüst erstellt und, soweit vorhanden, mit ersten Inhalten (Texte, Bilder, Medien) gefüllt.

Das Mittagessen nehmen wir in einem benachbarten Restaurant à la carte ein.

Kosten: Teilnehmer/in 25,00 €

Datum: 08.05.2018

Thema: Seniorentag

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: LO Ulrich Fischer

Beginn: 10 Uhr Ende: 17 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen, Angehörige

Programm: Bibelarbeit, Gespräche, Gottesdienst ...

Kosten: Bläser/Angehörige 35,00 €

Datum: 21.05.–25.05.2018

Thema: Junges Blech 2

Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 21.05.2018, 10 Uhr Ende: 25.05.2018, 17 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Meinerster-Ton-Kandidaten geeignet.

Bitte folgende Änderungen gegenüber den Vorjahren beachten:

Das Höchstalter der Teilnehmenden wurde von 15 auf 16 Jahre hochgesetzt und die Anfangs- und Endzeiten wurden geändert.

Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 132,50 €

Datum: 21.05.–26.05.2018
Thema: Junges Blech 3
Ort: Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen am Bodensee
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 21.05.2018, 14 Uhr Ende: 26.05.2018, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 16 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß in einem tollen Haus direkt am Bodensee! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.
Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 155,00 €

Datum: 05.06.–12.06.2018
Thema: Studienfahrt „Rom – Die Ewige Stadt“
Ort: Casa Valdese in Rom, Italien
Leitung: LPW Armin Schaefer, Prof. Dr. Jürgen Krüger, LO Dr. Ulrich Fischer
Beginn: 05.06.2018, 19 Uhr Ende: 12.06.2018, 09 Uhr
Zielgruppe: Mitglieder der Badischen Posaunenarbeit und deren Angehörige
Programm: Kaum eine andere Stadt hat die christliche und westeuropäische Kultur derart geprägt, wie Rom. Über 3000 Jahre Kultur, Macht und Christentum haben diesen Ort geprägt und sind auch heute noch überall spür- und sichtbar. Ein Mann, der sich in Rom sehr gut auskennt, ist Prof. Dr. Jürgen Krüger, der mit seinen beiden Büchern „Evangelisch in Rom“ und „Luthers in Rom“ einen ganz eigenen Blick auf diese Stadt zeigen kann. Unser Landesobmann Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer wird hierauf abgestimmt ein theologisches Angebot machen. Landesposaunenwart Armin Schaefer übernimmt die musikalische Leitung und Organisation. Nach Möglichkeit werden wir einen evangelischen Gottesdienst begleiten, die Papstaudienz mitgestalten und in diversen Gotteshäusern badische Töne der Hoffnung zu Gehör bringen. Wichtig sind uns aber auch Freiräume, die es den Teilnehmer(inne)n ermöglichen, sich alleine in Rom zu bewegen und einfach mal die wunderschönen Orte und Plätze auf sich wirken zu lassen und in aller Ruhe einen Cappuccino oder Espresso zu trinken. Untergebracht sind wir in dem zentral gelegenen Hotel „Casa Valdese“ inkl. Halbpension. Mittagessen wird unterwegs zu sich genommen. Gepäck und Instrumente können auf Wunsch mit einem Transporter nach Rom gebracht werden. Der Transporter übernimmt dann auch den Instrumententransport innerhalb Roms. Die Personenreise geschieht in eigener Verantwortung. Hierzu bieten sich der Baden Airpark oder die Bahn an. Wer an dieser Studienfahrt teilnimmt, sollte gut zu Fuß unterwegs sein, da man Rom

eigentlich nur per pedes und mit der Metro gut erkunden kann. Bitte bei der Anmeldung im Kommentarfeld angeben, mit wem man gerne ins Zimmer möchte.

Kosten:	Unterbringung im EZ	810,00 €
	Unterbringung im DZ	565,00 €

Die oben genannten Kosten beinhalten folgende Leistungen:

- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im Hotel „Casa Valdese“ in Rom
- Kulturprogramm durch Prof. Dr. Jürgen Krüger
- Theologische Angebote durch Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer
- Musikalisches Programm durch Landesposaunenwart Armin Schaefer
- Gepäck- und Instrumententransport von Karlsruhe nach Rom und zurück

Da noch nicht alle Kosten abschließend geklärt sind, kann es zu Abweichungen nach oben oder unten kommen. Die aktuellen Preise sieht man im Internet: portal.posaunenarbeit.de

Hinzu kommen dann noch:

- Kosten für die Hin- und Rückreise, um die sich jeder selbst kümmern muss.
- Eintrittspreise
- Tickets für Metro und Bus
- Mittagsverpflegung

Datum: 29.06.–01.07.2018

Thema: Anfängerausbilderlehrgang

Ort: Schloss – CVJM-Lebenshaus, Unteröwisheim

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 29.06.2018, 17 Uhr **Ende:** 01.07.2018, 15 Uhr

Zielgruppe: Anfängerausbilder/-innen und alle, die es werden möchten

Programm: Ziele und Inhalte einer Anfängerausbildung, Instrumental- und Blastechnik, Probenmethodik und -planung, Vorstellen von Ausbildungsschulen und Spielheften, Anfängerwerbung. Darüber hinaus soll das Wochenende die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben.

Kosten:	Unterbringung Mitglieder im DZ bis 17 Jahren	48,00 €
	Unterbringung Mitglieder im EZ ab 18 Jahren	65,00 €
	Unterbringung Mitglieder im DZ ab 18 Jahren	55,00 €
	Unterbringung im DZ bis 17 Jahre	114,00 €
	Unterbringung im EZ ab 18 Jahren	130,00 €
	Unterbringung im DZ ab 18 Jahren	110,00 €

Datum: 13.07.–15.07.2018
Thema: Bläserlehrgang für Erwachsene Jungbläser & Posaunenchor-Einsteiger ab 18 Jahren
Ort: Kathol. Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 13.07.2018, 17 Uhr Ende: 15.07.2018, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 18 Jahren
Programm: Es wird in drei Ensemblegruppen gearbeitet: zwei Jungbläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) und eine Posaunenchorgruppe. Dazu kommen Themeneinheiten zu Rhythmus, Musiktheorie und Instrumentenkunde (teilweise nur für die Jungbläser/-innen) und instrumentenspezifische Blastechnik.

Kosten:	Unterbringung im EZ	169,00 €
	Unterbringung im DZ	130,00 €

Datum: 28.07.–04.08.2018
Thema: Auffi muasi – Freizeit für Jugendliche und junge Erwachsene
Ort: Jamtalhütte bei Galtür, Österreich
Leitung: LPW Armin Schaefer & Thomas März (DAV)
Beginn: 28.07.2018, 06 Uhr Ende: 04.08.2018, 20 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 18 Jahren
Programm: Eine Freizeit – viele Möglichkeiten: Die Jamtalhütte ist eine Ausbildungsstätte des Deutschen Alpenvereins und liegt inmitten der Silvretta auf 2.100 m Höhe in traumhafter Bergkulisse. Mit Thomas März begleitet uns ein erfahrener Bergführer des DAV und zeigt uns Klettersteige, Gletscher- und Wandertouren durch die atemberaubende Bergwelt der Silvretta-Gruppe. Wer keine Lust auf kraxeln hat, kann einfach in der Hütte bleiben und den Tag in Ruhe genießen. Einmal täglich gibt es eine Probe, ansonsten ist freie Zeit für Gemeinschaft, Touren oder chillen. Die Hinfahrt geschieht ab dem Karlsruher Hauptbahnhof mit einem Bus, der uns nach Galtür bringt. Von dort aus beginnt der Aufstieg zur Hütte. Das Gepäck wird vom Landrover abgeholt und hochgefahren. Die Rückreise findet in umgekehrter Reihenfolge statt. Der Förderverein Badische Posaunenarbeit unterstützt die Freizeit mit einem Sonderzuschuss in Höhe von 1.000,00 € und der Übernahme der kompletten Mitarbeiterkosten. Das ist bereits von den unten genannten Kosten abgezogen worden. Als weibliche Begleitperson ist Sandra März dabei.

Kosten:	Unterbringung bis 17 Jahre	335,00 €
	Unterbringung von 18–20 Jahre	410,00 €
	Unterbringung ab 21 Jahre	445,00 €

Die Teilnehmergebühr enthält die Fahrt mit einem Reisebus von Karlsruhe nach Galtür und zurück, den Gepäcktransport von Galtür zur Jamtalhütte und zurück, 7 Übernachtungen im Doppel- oder Mehrbettzimmer mit Halbpension in der Jamtalhütte, Kurtaxe und geführte Kletter-, Gletscher- und Bergtouren inkl. Equipment. Personen bis 21 Jahre erhalten auf formlosen Antrag einen weiteren Zuschuss des Fördervereins Badische Posaunenarbeit in Höhe von 50,00 €.

Datum: 09.08.–22.08.2018
Thema: Familienfreizeit in Villar Pellice
Ort: Il Castagneto, Villar Pellice, Italien

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 09.08.2018, 17 Uhr **Ende:** 22.08.2018, 10 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen mit ihren Familien; auch Einzelteilnehmer/-innen sind willkommen.

Programm: In der eindrucksvollen historischen Landschaft der Waldenser Gemeinschaft erleben, Musik machen, wandern, basteln und spielen besonders für Kinder, den Swimmingpool genießen, Ausflüge unternehmen u.v.m. Das Bläserprogramm beinhaltet Gottesdienstbegleitung, Ständchen auf dem Markt in Torre Pellice und in Alters- und Behindertenheimen und ein Konzert. Einige der Auftritte sind wieder zusammen mit dem örtlichen Posaunenchor, den „Trombettieri Val Pellice“, geplant.

Kosten:	Preise inkl. Vollpension	
	Unterbringung ab 21 Jahren	530,00 €
	Unterbringung bis 21 Jahren	455,00 €
	Unterbringung unter 14 Jahren	325,00 €
	Unterbringung unter 10 Jahren	190,00 €
	Unterbringung unter 6 Jahren	125,00 €
	Unter 2 Jahren	kostenlos

- Datum:** 08.09.–15.09.2018
Thema: 21. Motorradfreizeit „Bayerischer und Böhmischer Wald“
Ort: Hotel „Reutmühle“, Waldkirchen im Bayerischen Wald
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 08.09.2018, 09 Uhr **Ende:** 15.09.2018, 18 Uhr
Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen
Programm: Das schicke Wellnesshotel „Reutmühle“ in Waldkirchen im Bayerischen Wald erwartet uns. Dort sind wir in Doppel- und Einzelzimmern inkl. Halbpension untergebracht. Das Hotel verfügt über einen schönen Wellnnessbereich. Von dort aus haben wir eine sehr gute Ausgangsposition für unsere Tagestouren im Dreiländereck Deutschland – Österreich – Tschechien. Die Musik soll diesmal einen größeren Stellenwert bekommen, so dass täglich eine Probe und am Ende ein kleines Konzert oder ein Gottesdienst auf dem Programm stehen.
 Es wird in vier Fahrstilgruppen gefahren und ein Begleitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente ab Kraichtal-Menzingen. Unterwegs wird an besonders schönen Orten und Plätzen Musik zur Ehre Gottes gemacht und die badischen Töne der Hoffnung werden dort erklingen, wo man sie vielleicht gar nicht vermutet. Die Freizeit beginnt um 9 Uhr in Kraichtal-Menzingen, von wo aus wir gemeinsam gen Bayern fahren werden. Wahlweise kann man auch direkt ins Hotel anreisen, wo es um 19 Uhr Abendessen gibt.
- Kosten:**
- | | |
|---|----------|
| Unterbringung Mitglieder und Angehörige im EZ | 411,00 € |
| Unterbringung Mitglieder und Angehörige im DZ | 382,00 € |
| Unterbringung im EZ | 461,00 € |
| Unterbringung im DZ | 432,00 € |

- Datum:** 21.09.–23.09.2018
Thema: Swingendes Blech
Ort: Château du Liebfrauenberg, Goersdorf, Elsass
>> DIESER LEHRGANG IST KOMPLETT AUSGEBUCHT!

Datum: 22.09.–29.09.2018
Thema: Freizeit Reifes Blech
Ort: Haus Bergfrieden, Oberstdorf
Leitung: Axel Becker
Beginn: 22.09.2018, 17 Uhr Ende: 29.09.2018, 9 Uhr
Zielgruppe: Aktive und passive Bläser/-innen und Angehörige
Programm: Gemeinsame Unternehmungen, Musik und Gespräche. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Haus Bergfrieden. Tel. 08322 95980
 Mail: Bergfrieden@christusbund.de | [christusbund.de/oberstdorf]
Kosten: Bitte bei der Geschäftsstelle erfragen

Datum: 26.12.–31.12.2018
Thema: Bläserlehrgang mit Einzelunterricht Neckarelz
Ort: Bildungshaus Neckarelz
Leitung: Axel Becker
Beginn: 26.12.2018, 14 Uhr Ende: 31.12.2018, 13 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.18 in der ev. Kirche Neckarelz.
Kosten:

Unterbringung im EZ	327,00 €
Unterbringung im DZ	256,00 €
Heimschläfer	118,00 €

GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc. Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer.

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100,00 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen auf der nächsten Seite. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchorern Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich!

Besucht unseren E-Shop: [eshop.posaunenarbeit.de]

Eure Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGSORT - RICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
Badisches...		
31-20000201	17. LPT 1977	1,30 €
31-20000301	19. LPT 1984	2,85 €
31-20000401	21. LPT 1990	2,00 €
31-20000501	22. LPT 1993	2,00 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
Rund um's EG		
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
Schulen und Jungbläserheft		
31-10002301	Aufgemischt	6,00 €
31-10002101	Chortraining	9,95 €
31-10002201	Das Einblasheft	5,00 €
31-10001806	Die Bläuserschule – Begleistimmen	9,95 €
31-10001902	Die Bläuserschule Band 1	14,95 €
31-10001803	Die Bläuserschule Band 2	14,95 €
31-10001801	Die Blechbox	7,50 €
31-10001301	Die ein- u. zweiventilige Baßposaune	5,50 €
31-10000101	Die Spielwiese	6,25 €
31-10002401	GLORIA 2016 – JUNIOR	5,00 €
31-10001706	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Bariton	21,00 €
31-10001705	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Posaune	21,00 €
31-10001704	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Trompete	21,00 €
31-10001703	Hören, lesen & spielen Band 1 – Bariton	21,00 €
31-10001702	Hören, lesen & spielen Band 1 – Posaune	21,00 €
31-10001701	Hören, lesen & spielen Band 1 – Trompete	21,00 €
31-10002501	Methode für das Trompetenspiel (Frieder Reich)	18,00 €
31-10000801	Music for two	6,25 €
31-10001805	MusicMessage	9,95 €
31-10001102	Posaune lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10001001	Spiel, Spaß und Blech – Heft 1	6,20 €
31-10001002	Spiel, Spaß und Blech – Heft 2	7,20 €
31-10001602	Töne der Hoffnung 4 junior	2,50 €

NEU

31-10001603	Töne der Hoffnung 5 junior	4,00 €
31-10001101	Trompete lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10002001	Trompeten Fuchs Band 1	19,90 €
31-10002002	Trompeten Fuchs Band 2	19,90 €
31-10001901	Tutti	14,00 €
31-10001201	Vier plus Kids	6,00 €

Noten/ Choralmusik und Bläserhefte

31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-20000701	89 Oberstimmen	8,75 €
31-20006601	Alte Meister neu	6,00 €
31-20001001	Bläserheft `94	10,00 €
31-20001002	Bläserheft `98	10,00 €
31-20001003	Bläserheft 2002	9,00 €
31-20001004	Bläserheft 2006	9,00 €
31-20001005	Bläserheft 2010	12,00 €
31-20001006	Bläserheft 2014	10,00 €
31-20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEKT/EPiD)	7,50 €
31-20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80 €
31-20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95 €
31-20005701	Bläsermusik 2005 (ejw)	9,95 €
31-20005702	Bläsermusik 2009 (ejw)	10,95 €
31-20005703	Bläsermusik 2013 (ejw)	12,95 €
31-20007102	Bläsermusik 2017 - Paket: Heft und CD (ejw)	34,95 €
31-20007101	Bläsermusik 2017 (ejw)	14,95 €
31-20007001	Choralfantasien (genesisBrass)	8,99 €
31-20007002	Choralfantasien II (genesisBrass)	11,99 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20005401	Concerti, Suiten und Preludien (Strube-Verlag)	5,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20008201	Das Ständchenheft (VePB)	18,00 €
31-20006102	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006103	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006101	Doppelchöre (Strube-Verlag) Partitur	10,00 €
31-20002712	Gloria 2011 (EPiD)	5,00 €
31-20002713	Gloria 2012 (EPiD)	5,00 €
31-20002714	Gloria 2013 (EPiD)	5,00 €
31-20002716	Gloria 2015 (EPiD)	5,00 €
31-20002717	Gloria 2016	8,00 €
31-20002801	Gott danken ist Freude Band 1 – Bläserheft (SPM)	9,75 €
31-20002802	Gott danken ist Freude Band 2 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002803	Gott danken ist Freude Band 2 – Schlagwerk (SPM)	4,00 €
31-20002804	Gott danken ist Freude Band 3 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002807	Gott danken ist Freude Band 3 – junior (SPM)	4,00 €
31-20002806	Gott danken ist Freude Band 3 – Liedandachten (SPM)	5,00 €
31-20002805	Gott danken ist Freude Band 3 – Schlagwerk (SPM)	5,00 €
31-20006201	Grooves	3,50 €
31-20007901	Im Kreise der Lieben	7,25 €
31-20008301	Just Michael (BrassOvation)	9,90 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50 €
31-20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95 €
31-20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20005201	Michels Klassik (Strube-Verlag)	7,75 €

NEU

31-20007202	Musik aus dem Östlichen Europa – Beiheft-	8,00 €	
31-20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Strube-Verlag)	13,00 €	
31-20008102	Musik aus Italien – Beiheft	9,00 €	
31-20008101	Musik aus Italien – Bläserheft Strube-Verlag	15,00 €	
31-20006801	Musik für Kirche und mehr (de Haske)	6,95 €	
31-20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €	
31-20007402	Norddeutsches Bläserheft 3 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €	NEU
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €	
31-20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG	1,00 €	
31-20004301	Preludio (VePB)	8,00 €	
31-20005801	Querbeet (SPM)	15,00 €	
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €	
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €	
31-20007301	Tout de la Suite (CVJM Westbund)	11,90 €	
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €	
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €	
31-20006701	Wo wir dich loben (Strube-Verlag)	7,00 €	
31-20006504	Zeichen deiner Größe (CVJM Westbund)	14,95 €	
31-20006503	Zeichen deiner Liebe (CVJM Westbund)	12,95 €	
31-20006505	Zwischentöne (CVJM Westbund)	16,95 €	NEU
Gospel / Swing			
31-20007701	Alleluja, I Heard a voice (Strube-Verlag)	6,25 €	
31-20008001	Come and go (Fünfgeld)	6,50 €	
31-20007501	Life (Groenewald)	6,60 €	
31-20007601	Swing, Rock & Rags (Strube-Verlag)	7,25 €	
31-20007803	Welcome – Posaune / Tuba	5,50 €	
31-20007804	Welcome – Schlagzeug	2,00 €	
31-20007802	Welcome – Trompete in C	5,50 €	
31-20007801	Welcome – Partitur (Strube-Verlag)	15,00 €	
Noten/Renaissance bis Romantik			
31-22001101	Pezelius, J.: Fünfst. blasende Musik (Merseburger)	10,75 €	
31-22001301	Reiche G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15 €	
Noten/Gleiche Stimmen			
31-24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen	6,25 €	
31-24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten	6,25 €	
31-24000401	Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen	9,00 €	
31-24000601	Hohes Blech (Strube-Verlag)	9,50 €	
31-24000501	Tiefes Blech (Strube-Verlag)	9,00 €	
Noten/Bläser und Orgel			
31-25000201	Fünfgeld T.: Eröffnung-Partitur	5,00 €	
31-25000202	Fünfgeld T.: Eröffnung-Bläserstimmen	1,00 €	
Noten/Advent und Weihnachten			
31-26000101	... und schenkt uns seinen Sohn	6,00 €	
31-26001201	Das Weihnachtshaft	8,90 €	
31-26000301	Geistliches Bläuserspiel 28	8,90 €	
31-26000302	Geistliches Bläuserspiel 34	9,95 €	
31-26001101	Jauchzen dir Ehre Band 1	7,95 €	
31-26001102	Jauchzen dir Ehre Band 2	9,95 €	
31-26000801	Majesty Weihnachten	7,99 €	
31-26001301	Niemals war die Nacht so klar	11,99 €	

	Fachbücher	
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
31-30000201	Abonnement „Badische Posaunenchor Journal“	10,00 €
31-30001401	Bläserklang im Gottesdienst	12,50 €
31-30000401	Der Ton macht die Musik	22,50 €
31-30000501	Geschichte der badischen Posaunenarbeit	0,00 €
31-30000901	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1	25,00 €
31-30000902	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2	22,00 €
31-30000601	Praxis Posaunenchor	26,95 €
	Software	
31-40000101	PCND 9	51,00 €
	Compact Disc	
31-50002402	CD Bläserheft 2006 (VePB)	15,00 €
31-50002403	CD Bläserheft 2010 (VePB)	18,00 €
31-50002404	CD Bläserheft 2014 (VePB)	20,00 €
31-50005001	CD Bläsermsuik 2017 (ejw)	24,95 €
31-50002801	CD Bläsermusik 2005 (ejw)	17,95 €
31-50002802	CD Bläsermusik 2009 (ejw)	22,95 €
31-50002803	CD Bläsermusik 2013 (ejw)	23,95 €
31-50003901	CD Blech & Taste (MBK & SBB)	10,00 €
31-50000402	CD Boundless (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €
31-50003701	CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett)	16,50 €
31-50003702	CD brass id (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €
31-50000401	CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €
31-50004101	CD Choralfantasien (Genesis Brass)	14,99 €
31-50004102	CD Choralfantasien II (Genesis Brass)	17,99 €
31-50004501	CD con Anima (Gloria Brass)	17,00 €
31-50004201	CD Fröhlich triumphiert (Bezirksbläserchor Bretten)	10,00 €
31-50001001	CD Gloria (EPID)	9,95 €
31-50003402	CD Gott danken ist Freude (SPM)	18,00 €
31-50003801	CD Hymnus (Genesis Brass)	17,90 €
31-50002201	CD Life (O. Groenewald)	10,00 €
31-50004701	CD Musik aus dem östlichen Europa (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €
31-50004901	CD Musik aus Italien (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €
31-50004401	CD Niemals war die Nacht so klar (Genesis Brass)	17,99 €
31-50003101	CD Querbeet (SPM)	10,00 €
31-50004801	CD Romantik (Stuttgarter PosaunenConsort)	15,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund) Doppel-CD	23,95 €
31-50004303	CD Zwischenöne (CVJM Westbund) Doppel-CD	21,00 €
31-50005101	CD Zum Lob und Dank (Pfälzisches Blechbläserensemble)	12,00 €
	Mundstücke	
31-60000101	Bariton-Mundstück 6 1/2	19,70 €
31-60000201	Flügelhornmundstück 6c	11,25 €
31-60000701	Posaunenmundstück 1 1/2 G	19,70 €
31-60000801	Posaunenmundstück 4 G	19,70 €
31-60001002	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-L	19,70 €

NEU

NEU

NEU

NEU

31-60001001	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-S	19,70 €
31-60000401	Tenorhornmundstück 6 1/2 AL-T	19,70 €
31-60004567	Trompetenmundstück 1 1/2 C	11,25 €
31-60001302	Trompetenmundstück 1 1/4 C	11,25 €
31-60001303	Trompetenmundstück 1 C	11,25 €
31-60001304	Trompetenmundstück 3 C	11,25 €
31-60001305	Trompetenmundstück 5 C	11,15 €
31-60001306	Trompetenmundstück 7 C	11,25 €
31-60000501	Tubamundstück	35,80 €
31-60000601	Waldhornmundstück 11	11,25 €

Zubehör

31-70000101	Bleistifthalter für Posaune 20-22mm	0,80 €
31-70000102	Bleistifthalter für Posaune 24-26mm	0,80 €
31-70000103	Bleistifthalter für Trompete	0,80 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-70002201	MAG PEN Bleistift mit Magnet	3,90 €
31-70000503	Notenständer	14,35 €
31-70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung	32,60 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-70001301	Trompetenständer	20,80 €

Pfegemittel

31-80000502	Hetmann Nr. 13 – Rotor Oil (gewährt ein Höchstmaß an Verschleißfestigkeit)	8,00 €
31-80000504	Hetmann Nr. 4 – Tuning Slide Oil (sehr dünnflüssiges, synthetisches Öl für schwergängige und lange Ventilzüge)	8,00 €
31-80000501	Hetmann Nr. 7 – Slide Gel (dichtet beständig ab und verhindert ein Festwerden der Züge)	8,00 €
31-80000503	Hetmann Nr.11 – Rotor Oil (speziell für Instrumente mit noch sehr dichten Zylinderventilen)	8,00 €
31-80000101	Reinigungsspirale für Tenorhorn, Tuba, Posaune	9,45 €
31-80000102	Reinigungsspirale für Trompete	9,45 €
31-80000202	SLID-O-MIX – 2 Komponenten	10,50 €
31-80000201	SLID-O-MIX – Rapid comfort	6,55 €
31-80000301	Ventilöl – LA TROMBA T2 f. Pumpventile	4,50 €
31-80000401	Zugfett für Trompete	5,00 €



ANZEIGENPREISE | REDAKTIONSSCHLUSS

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren – Tendenz steigend! In vielen Posaunenchören liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleitern und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchöre etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar
 Nr. 2: 1. Mai
 Nr. 3: 15. Oktober



Werner Gerhäuser

Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen

☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78

... für Hobbymusiker + Profis!

IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
 Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
 Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
 Layout: Steffi Charlotte Fluri, Grafik-Design (steffi.fluri@web.de)
 Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchoré bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

LANDESOBMANN LANDESBISCHOF i. R. DR. ULRICH FISCHER

Am Sandbuckel 20 • 68809 Neulußheim • Telefon: 06205 2047-945 • Fax: 06205 2047-949
 E-Mail: landesobmann@posaunenarbeit.de

LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288 • Telefax: 07250 2083289
 E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPOSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 9484575 • Telefax: 0781 9484672
 E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de • Internet: www.heikopetersen.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276 • Telefax: 0621 416963
 E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDESARBEITSKREISES:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden, Karlsruhe	ulrike.bruinings@posaunenarbeit.de
Christoph Erb, Friesenheim	christoph.erb@posaunenarbeit.de
Dr. Annette Fritz, Königsfeld	annette.fritz@posaunenarbeit.de
Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf	gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de
Gisela Kirchberg-Krüger, Karlsruhe, stellv. LO	gisela.kirchberg-krueger@posaunenarbeit.de
Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des Referats 3 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe	matthias.kreplin@posaunenarbeit.de
Dietrich Krueger, Heidelberg	dietrich.krueger@posaunenarbeit.de
Ulrich Krumm, Karlsruhe	ulrich.krumm@posaunenarbeit.de
Hanna Müller-Riesterer, Gundelfingen	hanna.mueller-riesterer@posaunenarbeit.de
Gerd Urrich, Balzfeld	gerd.uhrich@posaunenarbeit.de
Frieder Wittmann, Aglasterhausen	frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Susanne Labsch, Vorsitzende des Kirchenverbandes	susanne.labsch@posaunenarbeit.de
Christoph Bogon, Landesverband der Evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens	christoph.bogon@posaunenarbeit.de
KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor, zuständig für die Posaunenarbeit	johannes.michel@posaunenarbeit.de

magnetpen

magnetisch gut!



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art of music

einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de

Einfach bequem bestellen - telefonisch, per Fax oder in unserem Internet-Shop!

60 Jahre Erfahrung

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung

- Beratungstermine im Haus
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung)
- Zusendung von Probemundstücken
(gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

www.mundstückbau-tilz.de



Mundstückbau
Bruno Tilz

Inh. S. Denny

Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel.: 09161 - 3370

Bürozeiten:

Mo-Fr: 8:30-12:00 / Mo-Do: 13:30 - 16:30

Fax: 0 9161 - 5390

info@mundstückbau-tilz.de

